

Grüner Wasserstoff: Initialzündung aus Waiblingen

Nationaler Wasserstoffbeauftragter zu Besuch im Rems-Murr-Kreis

Der Innovationsbeauftragte der Bundesregierung für Grünen Wasserstoff, Dr. Stefan Kaufmann, hat den Rems-Murr-Kreis besucht und sich über die Kreis-Wasserstoffstrategie informiert. Landrat Dr. Richard Sigel hat im Auftaktgespräch gemeinsam mit Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky und Dr. Isolde Fleuchaus, Schulleiterin der Gewerblichen Schule Backnang, die Wasserstoffprojekte vorgestellt, die im Rems-Murr-Kreis geplant sind.

Dr. Stefan Kaufmann, MdB, betonte am Dienstag, 22. September 2020, im Bürgerzentrum Waiblingen: „Die Bundesregierung hat sich mit der Nationalen Wasserstoffstrategie ehrgeizige Ziele gesteckt. Wir wollen Deutschland zur Wasserstoffrepublik und Innovationsführer bei Wasserstofftechnologien machen. Dafür brauchen wir unsere ganze Innovationskraft aktivieren. Wenn wir der Welt zeigen, dass wir national eine Wasserstoffwirtschaft hinkriegen, können wir zum weltweit führenden Technologieanbieter werden. Regionale Projekte wie im Rems-Murr-Kreis tragen dazu bei, dafür die Grundlage zu legen. Allen, die vor Ort in den Projekten mitarbeiten, wünsche ich für ihre wichtige Arbeit viel Erfolg.“

„Ich freue mich, dass Dr. Kaufmann sich die Zeit genommen und über unsere innovativen Projekte informiert hat. Der Rems-Murr-Kreis setzt ganz klar auf Wasserstoff als Zukunftstechnologie. Das hat der Kreistag bereits im Juli mit einer Grundsatzentscheidung zur Förderung (grüner) Wasserstofftechnologie bekräftigt – in engem zeitlichen Zusammenhang mit der nationalen Wasserstoffstrategie, die am 10.

Juni beschlossen wurde. Dr. Kaufmann als weitgereister Experte in Sachen Wasserstoff kann uns wertvolle Impulse für unsere Projekte geben – und vielleicht eröffnet uns sein Einfluss als Ansprechpartner Nr. 1 für die Wasserstofftechnologie in Deutschland sogar noch zusätzliche Fördermöglichkeiten“, sagte Landrat Dr. Richard Sigel.

Die Wasserstoffstrategie des Kreises besteht aus drei Bausteinen:

1. HyPerformer-Förderung für eine Wasserstofftankstelle in Waiblingen sowie Wasserstoff-Linienbusse

Gemeinsam mit der Stadt Waiblingen hat sich der Landkreis erfolgreich am „Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ (NIP) des Bundes mit einem innovativen Konzept für grünen Wasserstoff, der im ÖPNV genutzt werden soll, beworben. Ende 2019 hatte das Projekt eine Förderzusage in Höhe von rund fünf Millionen Euro im Rahmen des HyPerformer-Programms erhalten.

Mit rund drei Millionen Euro dieser Fördermittel sollen eine regenerative Wasserstoffherstellungsanlage sowie eine Wasserstofftankstelle in Waiblingen errichtet werden. Mit dem restlichen rund zwei Millionen Euro sollen in Wasserstoffbusse investiert werden, die an der Tankstelle betankt werden können und die im Linienverkehr im Rems-Murr-Kreis unterwegs sein werden.

„Grüner Wasserstoff wird in Zukunft eine maßgebliche Rolle spielen, um umweltfreundliche Energie zu erzeugen und Mobilität zu ermöglichen. Die Waiblinger Initialzündung wurde durch den Technologie- und Zukunftspark Hess gegeben“, verdeutlichte Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Ich freue mich, dass auf allen politischen Ebenen, besonders in Bund und

Land, dem Wasserstoff eine hohe Bedeutung eingeräumt wird. Um Pionierarbeit zu leisten, brauchen wir auch deren Unterstützung. Nur gemeinsam kann es gelingen, diese Zukunftstechnologie in Deutschland, besonders in der Region Stuttgart, anzusiedeln und auszubauen, wie dies auch MdB Dr. Kaufmann bestätigte.“

2. Lernwerkstatt „Zukunftstechnologie Wasserstoff“ an der Gewerblichen Schule Backnang

Da die Wasserstofftechnologie nicht nur Fahrzeuge antreibt, sondern auch ganzheitliche Modelle der Energieversorgung bietet, ist es wichtig, Schüler möglichst frühzeitig mit der Technologie vertraut zu machen. Die Wasserstofftechnologie soll in den verschiedenen Schularten in Unterrichtseinheiten zu alternativen Mobilitätskonzepten und erneuerbaren Energien eingebunden werden und durch Einrichtung einer Lernwerkstatt „Zukunftstechnologie Wasserstoff und Brennstoffzelle“ veranschaulicht werden. Letztere wird derzeit mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg ausgearbeitet.

„Durch Umwidmung und Neuordnung der zu den Fachbereichen Metall, Elektro und Kfz-Technik gehörenden Räume und bauliche Veränderungen soll Transparenz geschaffen und der Blick stärker auf die Gemeinsamkeiten und die Vernetzung der Fachbereiche über das Thema Energieflüsse gerichtet werden. Insbesondere soll Raum geschaffen werden, um im Rahmen einer Lernwerkstatt Zukunftstechnologie die Wasserstofftechnologie in all ihren Facetten als zentrale und zukunftsfähige Energieform in die Lernwelt der Schülerinnen und Schüler aber auch der Öffentlichkeit einzubeziehen“, betonte Schulleiterin Dr. Isolde Fleuchaus.



Der „Nationale Wasserstoffbeauftragte“, Dr. Stefan Kaufmann, war zu Besuch im Rems-Murr-Kreis. Unser Bild entstand im Bürgerzentrum Waiblingen und zeigt (v.l.n.r.) vorne: Oberbürgermeister Andreas Hesky; „Mister Wasserstoff“ Dr. Stefan Kaufmann, MdB; Landrat Dr. Richard Sigel; hinten: Dezentern Dr. Peter Zaar; Frank Schöller, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen; Dr. Isolde Fleuchaus, Schulleiterin der Gewerblichen Schule Backnang; und Kreiswirtschaftsförderer Dr. Timo John.

Foto: Landratsamt

chaus. „Nur wer technische Neuerungen denken und in ihrer Anwendung und dem theoretischen Diskurs verstehen kann, wird diesen auch offen begegnen.“

3. Wasserstoffbetriebene Wieslauffalbahn

Bei der Wieslauffalbahn zwischen Schorndorf und Rudersberg steht schon lange die Beschaffung von neuem Wagenmaterial auf der Agenda. Gemeinsam mit der Hochschule Ess

untersucht der Zweckverband Wieslauffalbahn derzeit, ob eine Umstellung auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge möglich und sinnvoll ist. Besonders interessant wäre ein wasserstoffbetriebener „Wiesel“ dann, wenn er parallel zu dem Wasserstoffprojekt in Waiblingen umgesetzt würde.

Mit dem dort gewonnenen grünen Wasserstoff könnten sowohl Busse als auch Bahnen im Landkreis angetrieben werden. Beide Projekte würden sich also verzahnen und Synergien entstehen.

„Heizpilze“ sind in Corona-Zeiten ausnahmsweise erlaubt

Stadt unterstützt Gastronomie auch weiterhin

Die Gastronomie ist in der Corona-Zeit eine der besonders gebeutelten Bereiche. Der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga hatte daher gefordert, das Verbot der Heizpilze für die Gastronomie im Außenbereich zumindest bis Ende des Jahres aussetzen. Bisher sind Heizpilze und ähnliche Geräte zur Erwärmung von Terrassen oder Außengastronomie im öffent-

lichen Raum genehmigungspflichtig. Damit die Gastronomen ihren Gästen derzeit aber auch im Herbst und Winter Außenplätze anbieten können, wird die Stadt Waiblingen die Geräte ausnahmsweise erlauben, wenn auch Terrassenstrahler, Heizschirme oder Wärmepilze nicht gerade eine energiesparende Variante des Heizens darstellen.

„Eigentlich sind die Heizpilze auch hier in Waiblingen, wie in vielen anderen Kommunen,

nicht erlaubt. Aber in Zeiten von Corona wird der Einsatz von Heizpilzen im kommenden Herbst und Winter geduldet werden, um den Gastronomen die Außenbewirtschaftung zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Statt Heizpilzen können auch Infrarotstrahler verwendet werden, die ökologisch etwas verträglicher und im Betrieb sicherer sind“, sagt Oberbürgermeister Andreas Hesky. Bereits vor Monaten wurde zur Unterstützung der Gastronomie der Verzicht

auf Sondernutzungsgebühren für Außenbewirtschaftung für das Jahr 2020 beschlossen. Außerdem konnten dort, wo es aufgrund der räumlichen Gegebenheiten möglich ist, die Außenbewirtschaftungsflächen vergrößert werden.

Die Außenbewirtschaftung ist in Waiblingen bereits seit dem Jahr 2011, also ganz unabhängig von Corona, ganzjährig möglich, im Sommer bis 24 Uhr, im Winter bis 22 Uhr.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf der Seite 2.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

SPD

Lissy Theurer



leider leicht zu Unverständnis und Verdruss. Und u. a. zu einem unpopulären Ergebnis bei vielen Eltern: vermehrte Elterntaxis! Ein aktuelles Sonderprogramm des Landes Baden-Württemberg stellt 10 Mio. Euro für zusätzliche Busse zur Schülerbeförderung zur Verfügung, um zu enges Zusammenstehen der Kinder zu verhindern – denn Infektionsschutz beginnt nicht erst in der Schule!

Waiblingen verfügt über viele tolle Schulen und Schulsysteme. Für Waiblingen und für unseren Landkreis kann auch hier ein herausragendes Projekt und ein Aufzeigen, dass es anders geht, gelingen: Schulbusse sollen zu den Stoßzeiten morgens, mittags und abends vermehrt eingesetzt werden. Dies soll zusätzlich zu den Linienbusverbindungen aus und zu allen Ortschaften, zu und von allen Schulzentren weg, in und um Waiblingen passieren. Dieses Projekt ist systemrelevant und wertschätzend unseren Kindern und der Gesundheit aller gegenüber und Bedarf in der aktuellen Situation einer vereinfachten Handlungsstrategie und kurzfristigen Umsetzung.

Die SPD-Fraktion wird auch für den Haushaltsplan 2021 wieder einen Antrag auf Schulbusse stellen, jedoch kann es bis dahin nicht warten. Wir bleiben dran!

www.spdwaiblingen.de



Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen macht es möglich: über sie kann von Montag, 5. Oktober 2020, an das Lastenpedelec am Standort in der Marktgarage zu günstigen Konditionen entliehen werden. Unser Bild zeigt Geschäftsführer Thomas Schaal. Foto: Nußbaum

Start in der Marktgarage: Lastenpedelec im Verleih

Fahrräder mit E-Motor gehören zum festen Bestandteil des Straßenbildes in Waiblingen. Für alle, die etwas mehr transportieren möchten, bieten sich die ebenfalls elektrisch unterstützten Lastenpedelecs an. Wer ein solches Lastenpedelec ausprobieren möchte oder wer es nur selten nutzt, dem bietet die städtische Parkierungsgesellschaft die Möglichkeit, ein Lastenrad zu einem günstigen Tarif zu leihen: 1 Euro je angefangene Stunde, maximal 10 Euro/Tag.

Bezahlt wird im voraus, wer das Gefährt länger nutzt als geplant, zahlt den fälligen Betrag einfach nach. Das Lastenpedelec kann von Montag, 5. Oktober 2020, an bei den Parkwärtner der Marktgarage (Einfahrt) nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 905945 oder E-Mail: parkwart@waiblingen.de, entliehen werden.

Folgende Regelungen gelten:
• Vor der Nutzung Mietvertrag (www.waiblingen.de/lastenrad) unterzeichnen

- Eine Ausleihe ist von 16 Jahren an möglich.
- Es muss bestätigt werden, dass das Fahrrad ohne Mängel und verkehrssicher übergeben wurde.
- Der Mieter/die Mieterin haftet für Schäden.
- Das abgestellte Fahrzeug muss abgeschlossen werden.
- Unfälle sind der Polizei anzuzeigen
- Abgabe- und Rückgabeort sind identisch.

**SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN****CDU/FW**

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 14. Oktober Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813; am 21. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram: _cduwaiblingen

SPD

Montags: am 5. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 12. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 19. Oktober von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Samstag, 10. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 19. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 4223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 27. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTIF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
www.ali-waiblingen.de
www.facebook.com/aliwaiblingen
Instagram: _ali-wn

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021.
E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 1. Oktober: Katharina Tsemperlis zum 80. Geburtstag, Karin Bara zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 2. Oktober: Lieselotte Ellsäßer zum 85. Geburtstag, Sigrid Beuter in Hegnach zum 85. Geburtstag, Martin Wörner in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 3. Oktober: Irma und Stanislaw Kikec zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 4. Oktober: Werner Betsch zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 5. Oktober: Hermine Danzer zum 100. Geburtstag.

Am Mittwoch, 7. Oktober: Otto Biederer zum 80. Geburtstag, Hartmut Kaden zum 80. Geburtstag, Manuel Fernandez Blanco zum 80. Geburtstag, Aranka Bichler zum 80. Geburtstag, Ruth und Horst Kiefhaber zur Eisernen Hochzeit.

*

Gabriele Nagel, Leiterin des Kinderhauses Mitte, tritt am Donnerstag, 1. Oktober, in den Ruhestand.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Bringen Sie die Grünfläche an der Bajastraße zum Blühen!

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

die Korber Höhe soll blühen und insektenfreundlicher werden. Ganz in Ihrer Nähe, entlang der Grünfläche an der Bajastraße, plant die Stadt Waiblingen noch in diesem Herbst eine Ergänzung des Wiesenstreifens. Dabei sind auch einige Blühinseln (ca. 2 m²) zur Pflanzung vorgesehen.

Damit die Bepflanzung dauerhaft schön bleibt, werden Menschen gesucht, die die Blühinseln gießen und pflegen, den Müll und offensichtliches Unkraut aus der Bepflanzung entfernen, ... Kurz gesagt, es werden Patinnen und Paten für die Blühinseln gesucht.

Wenn Sie bei diesem Projekt in Ihrer direkten Nachbarschaft dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei der Koordinatorin des Quartiersprojekts „Gemeinsam auf der Höhe“ Simone Gretsch im Forum Nord (simone.gretsch@weeberpartner.de / 0711 62009360) oder kommen Sie zur Vor-Ort-Info.

Vor-Ort-Info:
Am 6. Oktober 2020
zwischen 17 und 18 Uhr
an der Ecke Bajastraße /
Luise-Duttenhofer-Weg

Mit dabei: Projektgruppe Wildblumen, Koordinatorin Fr. Gretsch, Vertretung der städt. Grünpflege

**Beetpaten gesucht!****Info auf der Korber Höhe**

Die Projektgruppe „Wildblumen“, die sich in Zusammenhang mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Höhe“ für eine blühende und insektenreiche Korber Höhe engagiert, sucht noch Mitstreiter – Beetpatinnen und Beetpaten, die sich für die Grünstreifen an der Bajastraße einsetzen. Zur Vor-Ort-Info wird am Dienstag, 6. Oktober 2020, von 17 Uhr bis 18 Uhr in die Bajastraße/Luise-Duttenhofer-Weg eingeladen. Vertreterinnen und Vertreter der Projektgruppe, von der städtischen Grünpflege und Simone Gretsch, Koordinatorin des Quartiersprojekts, stehen für Informationen zur Verfügung.

Damit die Bepflanzung dauerhaft schön bleibt, ist es erforderlich, die Blühinseln zu gießen und zu pflegen sowie den Müll und offensichtliches Unkraut aus der Bepflanzung zu entfernen. Die jeweils einen bis zwei Quadratmeter großen Blühinseln werden von der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, in diesem Herbst angelegt, entsprechend der Bereitschaft der Ehrenamtlichen. Dabei steht das Thema der heimischen Pflanzen und Insekten im Vordergrund. Die Projektgruppe „Wildblumen“ beispielsweise ist schon seit dem vergangenen Jahr an der Bushaltestelle Alfred-Diebold-Weg aktiv und kümmert sich um die dort angelegten Blühflächen. Neue Helferinnen und Helfer können sich mit den bishe-



Schon im Frühjahr konnte sich der Einsatz der „Wildblumen“-Projektgruppe sehen lassen.
Foto: Schmidt

rigen Projektgruppenmitgliedern über die Erfahrungen austauschen.

Informationen gibt Simone Gretsch unter Telefon 0711 62009360 oder per E-Mail: simone.gretsch@weeberpartner. Info Forum Nord, Tel. 5001-2690.

PERSONALIEN**Joachim Promies ist tot**

Im Alter von 93 Jahren ist am Mittwoch, 16. September 2020, der frühere Vorsitzende des Heimatvereins Waiblingen, Joachim Promies, verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen hervor, dass Promies sich sehr für den Verein engagiert habe. „Mit Waiblingen fühlte er sich verbunden, es war ihm ein Anliegen, die Geschichte der Stadt zu vermitteln und für nachfolgende Generationen festzuhalten. Unzähligen Besuchern hat er als fachkundiger Stadtführer die Historie und Gegenwart Waiblingens nahegebracht, ebenso wirkte er als Autor zahlreicher Aufsätze für die Schriften des Heimatvereins“. Gerne erinnere er sich an Begegnungen mit Joachim Promies – bei vielen gesellschaftlichen Anlässen in der Stadt.

In der Zeit von 1989 bis 1991 hatte Promies den stellvertretenden Vorsitz beim Heimatverein inne, dem er bereits seit 1974 angehört hatte und in dessen Beirat er seit 1979 vertreten war; von 1991 bis 2001 war er der Erste Vorsitzende. Joachim Promies hatte Erich Scheible abgelöst. Bei seiner Verabschiedung überreichte ihm der Verein die Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste. Heimatvereinsvorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer hielt in seinem Nachruf fest, dass der Verein Promies' „mit Hochachtung und Dankbarkeit“ seiner Verdienste um Verein und Stadt gedenke.
Der am 14. September 1927 geborene Promies

befasste sich unter anderem mit „Waiblingen in alten und neuen Ansichten“; in der Reihe „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“ verfasste er zahlreiche Aufsätze, 2004 zum Beispiel in Band 15 denjenigen über „Hausinschriften und Denkmale in Waiblingen“ oder mit „Luftkriegsschäden in Waiblingen und den Ortschaften“.

Am 1. August 2019 war bereits seine Ehefrau Ortrud Promies verstorben, ganz knapp vor ihrem 92. Geburtstag am 8. August.



Joachim Promies bei der Übergabe eines neuen Heimatvereins-Werks an die Stadt: der „Rundgang durch die historische Altstadt“ im Oktober 1996 im Rathaus. Rechts Dr. Werner Schmidt-Hieber, der frühere Oberbürgermeister; links Wolfgang Evers, ebenfalls vom Heimatverein. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

VERKEHR/BAUARBEITEN**Anschlussstelle zur B14 noch bis Jahresende zu****Bauarbeiten bis Dezember**

Die Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ zur B 14 ist bis Anfang Dezember 2020 gesperrt. Betroffen sind die Zu- und Abfahrt. Die Brücke über die Beinsteiner Straße in Waiblingen, die zur B-14-Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ führt, wird instandgesetzt. Das teilt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit. Der Überbau des Brückenbauwerks wird komplett überholt. Die Abdichtung wird erneuert, die Fahrbahnübergangskonstruktionen werden ausgetauscht, umfangreiche Abbruch und Betonierarbeiten vorgenommen, die Kapfenbereiche bearbeitet, Lärmschutzkassetten gewechselt und neue Schutzplanken sowie Geländer montiert.

Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund der tiefen Eingriffe in den Fahrbahnbereich und der Platzverhältnisse nicht möglich.

Die Umleitung erfolgt über die anderen Anschlussstellen und wird innerorts und auf den Bundesstraßen durch Hinweistafeln gekennzeichnet.

Glasfaserkabel verlegen**Nachtbaustelle Alte Bundesstraße**

Die Stadtwerke Waiblingen haben mit Arbeiten am Stromnetz und der Verlegung von Glasfaserkabeln in der Alten Bundesstraße begonnen. Betroffen ist das Gebiet zwischen Araltankstelle und Polizeidirektion. Um Verkehrsbehinderungen zu den Hauptverkehrszeiten zu vermeiden, wird die Baumaßnahme bis zum Freitag, 9. Oktober 2020, als Nachtbaustelle zwischen 20 Uhr und 5 Uhr geführt. Zu dieser Zeit wird der Verkehr per Ampelanlage geregelt.

Brückenbelag wird noch saniert**Große Erleninsel/Brühlwiese**

Die Verschleißschicht der Brücke zwischen der Großen Erleninsel und der Brühlwiese ist abgenutzt; die Entwässerungsgitter sind verzogen. Beides wird erneuert. Eine halbseitige Sperrung der Brücke ist erforderlich; die Fußgänger sind nicht beeinträchtigt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 12. Oktober 2020. An der Brücke von der Großen zur Kleinen Erleninsel wird ebenso vorgegangen; sie ist voraussichtlich am Montag, 5. Oktober, fertig.

Luftkabel wird erneuert**Nachrichtentechnische Verbindung einer Hochspannungs-freileitung ertüchtigen**

Das Luftkabel an der Mastspitze auf der 110-kV-Leitungsanlage Hoheneck – Winnenden der Netze BW GmbH muss erneuert werden. Das Unternehmen teilt mit, dass dafür in der Zeit von 5. Oktober bis voraussichtlich 13. November 2020 Bauarbeiten notwendig werden. Die Netze BW hat die Firma autmatec GmbH beauftragt, das Luftkabel zu erneuern und durch ein modernes Lichtwellenleiter-Seil zu ersetzen. Dieses Seil wird nicht kommerziell genutzt, sondern dient dem Blitzschutz und der Steuerung der Umspannwerke.

Auf dem Gebiet der Stadt Waiblingen sind die Masten Nr. 26 bis 31 der Leitungsanlage betroffen – der Streckenabschnitt liegt nordöstlich von Bittenfeld in Richtung Schwaikheim.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**Einladung zu öffentlichen Sitzungen**

Am Dienstag, 6. Oktober 2020, finden im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Zum Tagesordnungspunkt 2 des PTU (Vorstellung der Planungen für die Radschnellwege) sind auch die Ortschaftsräte von Beinstein und Hegnach eingeladen. Der TOP wird frühestens gegen 18 Uhr aufgerufen werden.

TAGESORDNUNG**Betriebsausschuss Eigenbetrieb****Stadtentwässerung**

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung – Feststellung Jahresabschluss 2019 – Prüfungsbericht
2. Eigenbetrieb Stadtentwässerung – Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2020 (Stand 30.06.2020)
3. Verschiedenes
4. Anfragen

TAGESORDNUNG**Ausschuss für Planung Technik und Umwelt**

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung der Planungen für die Radschnellwege Fellbach-Schorndorf/Waiblingen-Ludwigsburg – mündlicher Bericht
3. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Am Beinsteiner Weg“, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 06.03
4. Bebauungsplan „Ecke Marienstraße – Fronackerstraße – Änderung im Bereich der Flurstücke 1575/2 und 1578/1“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
5. Ergänzung Sanierungsziele Sanierungsgebiet Kernstadt III
6. Kindertagesstätte in der Schorndorfer Straße – Bau einer viergruppigen Kindertagesstätte – Planungsbeschluss
7. Umbau Comeniuschule – Brandschutz und Auslagerung Kinderhaus Mitte – Vergabebeschluss 3. BA – Trockenbauarbeiten
8. Umbau Comeniuschule – Brandschutz und Auslagerung Kinderhaus Mitte – Vergabebeschluss automatische Feuerlöschanlage und Elektroarbeiten
9. Kleinpflaster Fußgängerzone, Antrag einer Fraktion zum Haushalt 2020 – Bericht
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten für die Bürgerfragestunde folgende Regelungen: Die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, 7. Oktober, 12 Uhr, per E-Mail an oberbürgermeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Dienstag, 6. Oktober 2020, finden im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Vergabe zur Ausstattung der Schulen mit Präsentationstechnik
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Aufgrund der Corona-Situation gelten für die Bürgerfragestunde folgende Regelungen: Die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis Dienstag, 6. Oktober, 12 Uhr, per E-Mail an oberbürgermeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Donnerstag, 8. Oktober 2020, findet um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bericht über die Bürgerstiftung Waiblingen
3. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick 2019/2020 und Ausstellungsplanung 2021/2022
4. Weihnachtsmarkt – mündlicher Bericht
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Aufgrund der Corona-Situation gelten für die Bürgerfragestunde folgende Regelungen: Die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, 7. Oktober, 12 Uhr, per E-Mail an oberbürgermeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Bundestag vor Ort in Waiblingen: Wie arbeitet das Parlament?

Infomobil kommt aufs Postplatzforum

Das Infomobil des Deutschen Bundestags ist wieder unterwegs, um Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments zu vermitteln. In Waiblingen macht es am Dienstag, 6. Oktober, von 9 Uhr bis 18 Uhr und am Mittwoch, 7. Oktober, von 9 Uhr bis 14 Uhr, auf dem Postplatzforum Station. Abgeordnete der besuchten Wahlkreise berichten über ihre persönlichen Erfahrungen im Parlament und stehen den Gästen ebenso Rede und Antwort wie die Honorarkräfte des Deutschen Bundestages.

Mit Angeboten wie dem Infomobil bemüht sich die Deutsche Bundestag, über seine Arbeit und die politische Ordnung in Deutschland zu unterrichten, mehr Interesse für Politik zu wecken und mit unterhaltsam aufbereiteten Informationen auch einer nach wie vor wachsenden „Politikverdrossenheit“ zu begegnen. Primär sollen diejenigen erreicht werden, die nicht die Möglichkeit eines Besuches der Hauptstadt Berlin wahrnehmen können. Daneben bieten Vorträge und Diskussionsrunden Raum für einen lebendigen und dynamischen Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Insbesondere sollen dabei auch Schülergruppen angesprochen und zur Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft angeregt werden. Dafür werden alle Waiblinger Schulen – vorzugsweise ab Jahrgangsstufe 5 – angeschrieben. Auch andere Gruppen sind willkommen, das Infomobil zu besuchen. So bietet es auch Integrationskurse die Chance, die Wesenszüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland kennen und verstehen zu lernen.

Infomobil in 299 Wahlkreisen

Das Infomobil bereist die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Dazu werden bundesweit alle 299 Wahlkreise, dazu Großveranstaltungen sowie touristisch interessante Orte angefahren. In einer Legislaturperiode erreicht das Infomobil etwa die Hälfte aller Wahlkreise. So kommt das Mobil im Laufe zweier Wahlperioden in jedem Wahlkreis zum Einsatz.

Neu von diesem Jahr an ist zudem eine „Entdeckungstour“, bei der Wissbegierige an vier Stationen im Infomobil nach Antworten auf bundestagspezifische Fragen suchen können. Haben die Besucherinnen und Besucher alle Fragen richtig beantwortet, können sie nach einer Verlosung eine dreitägige Berlin-Reise für zwei Personen gewinnen. Fester Bestandteil der Berlin-Reise ist ein Programm, bei dem die Preisträger den Deutschen Bundestag „live“ erleben werden. Die Stationen können von den Besucherinnen und Besuchern ohne organisatorische Unterstützung durchlaufen werden.

Selbst im Plenarsaal

Ebenfalls neu ist eine Fotoaktion mit der Möglichkeit, eine Fotosimulation von sich am Rednerpult im Plenarsaal anfertigen zu lassen. Das Foto kann direkt ausgedruckt und in einem Passepartout mit nach Hause genommen werden. Ferner bietet das Infomobil neben seinem abwechslungsreichen multimedialen Angebot wie einem Rundgang durch die Gebäude des Deutschen Bundestages auch zahlreiche Informationsmaterialien zur Mitnahme an. Auch für Kinder gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Deutschen Bundestag vertraut zu machen. So steht ein eigens für Kinder eingerichteter PC bereit, der mit auf sie zugeschnittenen Spielen und dem Film „Applaus für Felix“ lockt. Zudem finden Kinder spielerische Angebote bei www.kuppelkucker.de, dem Internetangebot des Deutschen Bundestages, das speziell für Kinder entwickelt wurde.

Kleine Preise können Besucherinnen und Besucher beim Glücksrad gewinnen, das außerhalb des Infomobils an einer Reling befestigt ist. Hierbei ist es Glücksache, ob auf die Spielenden ein Extradreh, eine Niete oder ein Gewinn wartet oder ob einmal leichte, einmal schwere Fragen zum Deutschen Bundestag zu beantworten sind.

Das Infomobil wurde im Jahr 1989/1990, im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung erstmals eingesetzt, um die Bürgerinnen und Bürger in den neuen Bundesländern über die Arbeit und Funktionen des Deutschen Bundestages und der parlamentarischen Demokratie zu informieren. Hierzu wurde ein Lkw umgebaut, der den Promotionsfahrzeugen großer

Firmen ähnlich ist. Nach dem Erfolg der Tour wurde dieses Konzept anschließend auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet.

Das Infomobil ist parteiunabhängig und parteineutral. Die zur Verfügung gestellten Materialien informieren sachlich und parteiunabhängig über die Aufgaben, Funktion und Abläufe im Deutschen Bundestag. Auch daran, dass alle Wahlkreisabgeordneten (Direkt- sowie Listenkandidaten) des Deutschen Bundestages dazu eingeladen werden, vor Ort in den Dialog mit den Besuchern zu treten, wird die parteiübergreifende Ausrichtung deutlich.

Eckdaten zum Infomobil

Beim Infomobil handelt es sich um einen Promotional-Truck, der 23 Tonnen schwer, 17 Meter lang und neun Meter breit ist. Das Mobil war bereits in den vergangenen Jahren ein Blickfang. Seit dem Tourstart 2019 ist es mit seinen neuen einladenden, bunten Bändern jedoch ein echter Hingucker. Das Infomobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen Großbildschirm für die Vorführung von Filmen sowie Online-Zugänge u.a. zu den Seiten des Deutschen Bundestages. Zudem gibt es einen Lift, sodass mobilitätseingeschränkten Gästen ein barrierefreier Zugang in das Innere des Infomobils ermöglicht wird.

Die Öffnungszeiten

Montag bis Dienstag von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie Mittwoch von 9 Uhr bis 14 Uhr; Donnerstag bis Freitag von 9 Uhr 18 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Das Infomobil kann während der Öffnungszeiten ohne Anmeldung besucht werden. Die Anmeldung von interessierten Besuchergruppen, wie z.B. Schulklassen, ist jedoch sinnvoll und erwünscht, um allen Gruppen angemessene Zeit und eine umfangreiche Wissensvermittlung und Betreuung im Infomobil zu ermöglichen.

Wie viele Besucher hat das Infomobil?

Jährlich werden zwischen 60 000 und 100 000 Besucherinnen und Besucher auf dem Infomobil gezählt; davon circa 5 000 bis 6 000 Schülerinnen und Schüler. Bei den Gruppen, die jährlich das Infomobil besuchen, handelt es sich überwiegend um Schulklassen. Aber auch Integrationskurse zählen zu den Besuchergruppen.

Am 1. Juli 2020 hatte Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Aus diesem Anlass werden in den folgenden sechs Monaten auch umfassende Informationen zum Thema Europäische Union und Ratspräsidentschaft angeboten.

Alle Besucher können nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen das Mobil besuchen.

Alle Materialien finden sich online unter <https://www.btg-bestellservice.de>.



Schöner grillen auf dem Neustädter Sörenberg

(dav) Grillen – eine der beliebtesten Freizeitspässe, nicht nur im Sommer. Wer keine heimische Terrasse hat oder das Balkongrillen mit Rücksicht auf eine gute Nachbarschaft vermeiden möchte, kann in Waiblingen auch inmitten freier Natur grillen. Auf dem Neustädter Sörenberg zum Beispiel. Die dortige schon seit langen Jahren bestehende Grillstelle mit grandiosem Rundblick über Weinberge, Wiesen und Wälder wurde jetzt renoviert. Der Ortschaftsrat Neustadt hatte dafür aus dem städtischen Ortschaftsrats-Budget 20 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Wie Thorge Semder, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, berichtet, wurde zunächst entlang dem Weg hinauf zum Sörenberg für ein Lichtraumprofil gesorgt, nicht zuletzt, um die Fertigelemente für den großen Grill mit der Unterstützung eines Autokrans hi-

naufzuheben. Die beiden schwersten Elemente sind immerhin jeweils 3,3 Tonnen schwer, verdeutlicht Semder. Dieses enorme Gewicht könne zwar ein entsprechender städtischer Lkw transportieren, doch der Ladekran am Fahrzeug reiche für derartige Lasten nicht aus. Zwei Auszubildende des städtischen Betriebs hofs haben ein Schotterfundament vorbereitet, auf dem der Autokran dann die Einzelteile platzieren konnte. Schöne Großsteinpflaster – „Gebrauchsteine“, die nach gründlicher Säuberung wiederverwendet wurden – umrunden nun die Anlage und befestigen die Fläche zwischen den Sitzstufen aus Muschelkalk und der eigentlichen Grillstelle. Ringsum wurde die gesamte Anlage von Unrat befreit; sie befindet sich nun in einem attraktiven und ordentlichen Zustand, der erhaltenswert ist.

Der Grillrost ist höhenverstellbar. Laut Her-

steller sollen nur Holzkohle oder Grillbriketts verwendet werden, um lodernde Flammen zu vermeiden, wie sie beim Einsatz von Holz entstehen. So kann die Grillstelle nicht verrußen oder gar beschädigt werden.

Von Samstag, 3. Oktober, an darf wieder gegrillt werden. Wer möchte, wendet sich zuvor ans Rathaus Neustadt, Telefon 5001 1970; E-Mail rathaus-neustadt@waiblingen.de. Dann wird den Grillfreunden auch eine Erlaubnis für die Anlieferung des Grillguts und anderem Zubehör erteilt.

Aber auch auf dem Grillplatz gilt selbstverständlich: die Corona-Regeln müssen eingehalten werden!

Unser Bild zeigt den Ausbilder Bashkim Karmeta sowie die beiden Auszubildenden Benjamin Poster und Hendrik Maier. Foto: Semder

Digitale Medien bei Kindern: Das Alter berücksichtigen

Lösungen für den Familienalltag bietet die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Landratsamts an zwei kostenfreien Themenabenden: am Donnerstag, 8. Oktober 2020, widmet sich Referentin Carola Wendt gemein-

sam mit den teilnehmenden Eltern zunächst dem Umgang mit digitalen Medien bei Kleinkindern und Kindergartenkindern; am Donnerstag, 5. November, stehen Schulkinder im Fokus; jeweils von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in der

Bahnhofstraße 64; Anmeldung unter 07151 501-1500. Carola Wendt ist Diplompsychologin und Systemische Familientherapeutin. Hinweis zu Corona: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; ein Hygienekonzept ist vorgeschrieben.

Wie ist aktuell die Situation bei den Jugendlichen?

In erster Jugendgemeinderats-Sitzung nach sechsmonatiger Corona-Pause neuen Vorsitzenden gewählt

Wie die Waiblinger Jugendlichen Corona erleben oder mit der Situation um Corona umgehen, dafür interessiert sich der Waiblinger Jugendgemeinderat. Das Gremium wünscht sich Rückmeldung, will Ideen und Meinungen erfahren.

Vor allem interessiert es, wie es den knapp 3 300 jungen Leuten geht und welche Wünsche sie an den Jugendgemeinderat haben. Hierzu wird in den nächsten Tagen der JGR-Flyer unter der Jugend verteilt. Meinungsäußerungen sind über die JGR-Facebook-Seite, per Instagram unter #jgr_wn, über die YourWN-App oder per E-Mail an jugendgemeinderat@waiblingen.de möglich.

Nach coronabedingter sechsmonatiger Sitzungspause trafen sich die Mitglieder des 13. Waiblinger Jugendgemeinderats am Donnerstag, 24. September 2020, zu einer „realen“ Hauptsitzung. Seit Beginn der Pandemie waren zwei Hauptsitzungen als Videokonferenz veranstaltet worden. Allerdings: die Arbeit so war anders, so dass sich die Jugendlichen auf das tatsächliche Aufeinandertreffen freuten.

Die Sitzung wurde unter Einhaltung der bestehenden Hygienebestimmungen durchgeführt: als Tagungsort wurde das Bürgerzentrum ausgewählt, um die Abstandsregelung gewissenhaft umzusetzen. Bei alle diskutierten Themen stand die Pandemie im Mittelpunkt.

Diskutiert wurden die Punkte Umsetzung der Pfandtonnenaktion und Graffiti-Wall am Skatepark in Zusammenarbeit mit der städtischen Mobilen Jugendarbeit.

Für die Pfandtonnenaktion des Jugendgemeinderats wird es in den Herbstferien ein erstes Arbeitstreffen geben. Ziel ist es, Tonnen an stark frequentierten Plätzen in Waiblingen auf-

zustellen, damit Pfandflaschen nicht achtlos in den Müll geworfen werden, die Umwelt verschmutzen und wertvolles Pfand vergeudet wird. Vielmehr sollen die Flaschen in den Tonnen landen – für einen guten Zweck!

Außerdem wurde ein neuer Erster Vorsitzender gewählt. Die bisherige Erste Vorsitzende, Dafina Ramadani, wollte aus persönlichen Gründen das Amt der Vorsitzenden abgeben. Sie bleibt jedoch dem Gremium erhalten. Dafina Ramadani bestreitet schon ihre dritte Amtszeit im Jugendgemeinderat und wird ihre Erfahrung weiterhin in die Gremiumsarbeit einfließen lassen.

Zum neuen Ersten Vorsitzenden wurde Max Philipp Losert gewählt. Er bringt bereits Erfahrung für dieses Amt mit; Losert war seither stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Auf seinen freierwerdenden Posten wurde Elvin Ayanoglu gewählt.



Erste Sitzung des Jugendgemeinderats nach sechsmonatiger Pause unter coronabedingten Hygieneregeln im Bürgerzentrum Waiblingen.



Max Philipp Losert: 1. Vorsitzender des JGRs.



Elvin Ayanoglu: stv. Vorsitzender. Fotos: privat



Arzu Kulpinari: stv. Vorsitzende des JGRs.

„Tag der Deutschen Einheit“

Rathäuser werden beflaggt

Am „Tag der Deutschen Einheit“, Samstag, 3. Oktober 2020, werden auch in Waiblingen die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der 3. Oktober wurde 1990 im Einigungsvertrag zum gesetzlichen Feiertag bestimmt.

Neustadt: für einige Wochen „zeitlos“

Ziffernblatt an der Martinskirche wird saniert

(dav) Die Waiblinger Ortschaft Neustadt ist jetzt für einige Wochen „zeitlos“ – zumindest für diejenigen, die bei der Frage nach der Uhrzeit nicht den Blick zur Armbanduhr oder gar aufs Mobiltelefon werfen, sondern ihn gen Himmel richten. Auf den Turm der Martinskirche im Unterdorf. Die dortigen Glocken verkünden zwar noch pünktlich und zuverlässig und vor allem lautstark die Viertelstunden und auch die vollen Stunden – aber man kann die Zeit nicht mehr „sehen“.

Beide sich gegenüberliegenden Ziffernblätter sind mitsamt ihren jeweils zwei Zeigern am Dienstagmorgen, 29. September 2020, entfernt worden und befinden sich mittlerweile in Möglingen bei der Firma Eisenhart Turmuhrenbau. Dort werden die in die Jahre gekommenen Teile gründlich restauriert, wozu auch eine Vergoldung gehört, denn Ziffern und Zeiger sind durch Wind und Wetter stumpf geworden – der Glanz ist weg.

Doch vor die eigentliche Restaurierung wurde das Entfernen der beiden Ziffernblätter aus luftiger Höhe gestellt. Ihr Durchmesser beträgt 1,70 Meter, ihr Gewicht geht in Richtung 90 Kilogramm und es ist durchaus keine Kleinigkeit, sie über das tags zuvor aufgebaute Gerüst nach unten zu befördern. Zunächst löste Falk Falkenberg die sieben bis neun Kilogramm schweren Zeiger vom Ziffernblatt, dann wurde dieses mit einem halbstatistischen Kletterseil, das nicht allzu stark federt, gesichert. Der Ring mit seinen Ziffern besteht aus Guss, sei quasi wie ein Kanaldeckel, erklärte Falkenberg augenzwinkernd. Etage für Etage des Gerüsts wird dann das Ziffernblatt vorsichtig nach unten manövriert. Auf sicherem Boden angekommen, rollt Falkenberg den Ring vorsichtig an die Fassade des Kirchengebäudes, bevor es dann verladen wird.

Wie die Ziffern wieder ihren alten Glanz zurückerhalten, schildert sein Kollege André Drondorf: nach dem Auseinanderbauen geht es zunächst dem Rost an den Krügen, Rostschutz wird aufgetragen, anschließend zwei Lack-schichten in Gelb, dann ein klebriger Pinienharz, gefolgt von einer hauchdünnen Schicht aus Gold. Die großen römischen Ziffern auf dem Ziffernblatt werden ebenso behandelt.

Bei all den Arbeiten wurden die Turmkletterer beobachtet: von heiser schreienden Dohlen, die sonst eigentlich die Herren im Turm sind. Pfarrer Bauer hat den insgesamt etwa 20 Tieren gern einen schönen Nistplatz zur Verfügung gestellt, denn die Vögel sorgen ebenso wie der Turmfalke gleich nebenan dafür, dass Tauben keine Heimat auf dem Kirchturm finden können und ihr aggressiver Kot den Sandstein nicht ruiniert. Vor sieben Jahren, als er als Pfarrer begonnen habe, habe er das so eingerichtet und es funktioniere prima.



Pfarrer Joachim Bauer zeigt das aktuelle elektronische Schlagwerk, das für den ordentlichen „Gong“ im Kirchturm sorgt.



Zwei mechanische Schlagwerke im Turm aus längst vergangenen Zeiten.

Der etwa 20 Meter hohe Turmaufsatz mit seinen vier Glocken aus dem Jahr 1799 stammt übrigens aus dem Jahr 1840, berichtet der Pfarrer der Evangelischen Kirche weiter, den vorherigen habe ein Fachwerk geschmückt.

Auch der Sandstein um die Turmuhr herum weist Riefen und Löcher auf. Er wird nun ebenfalls einer Sanierung unterzogen und sobald diese Flächen wieder sauber und trocken sind und das elektronische Schlagwerk überholt ist, können die beiden Ziffernblätter – eines zeigt die Straße hinauf, das andere weiter ins Unterdorf hinunter – mit ihrem neuen goldenen Zeigerschmuck wieder montiert werden; acht altmodische, eiserne Putzhaken werden sie wieder zuverlässig halten. Die Firma, die reichlich Erfahrung mit der Restaurierung von Turmuhren mit all ihren Einzelteilen hat und in der weiten Region auf zahlreiche Projekte verweisen kann, schätzt, dass das Anfang November sein könnte.

Stadt trägt Großteil der Kosten

Die Stadt Waiblingen übernimmt – gemäß der Vereinbarung mit der Evangelischen Kirchengemeinde aus dem Jahr 1993 – 70 Prozent der Kosten für die Renovierung der Kirchuhr, das sind knapp 6 110 Euro. Den Rest der insgesamt 8 728 Euro trägt der Förderverein mEinhorn. Pfarrer Bauer freut sich über die klare Aussage von Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass näm-



Die Zeiger, die frisch vergoldet werden. André Drondorf und Falk Falkenberg von der Firma Eisenhart Turmuhrenbau kennen alle Kniffe.



Geschafft: beide Ziffernblätter sind heil unten angekommen.

lich Kirchtürme ortsbildprägend seien und es sie zu erhalten gelte.

Und sie werden hoch geschätzt! Wie Pfarrer Bauer erzählte, habe eine Anwohnerin ganz aus der Nähe ganz besorgt gefragt, ob die Uhr und das Läutwerk denn nun abgeschafft würden – dann nämlich könne sie nicht mehr schlafen.

Über mEinhorn

Der Förderverein mEinhorn wurde 2007 gegründet und hat schon viele Renovierungsprojekte bei den Liegenschaften der Evangelischen Kirche Neustadt begleitet und dafür Spenden eingeworben. Darüberhinaus ist es ein Anliegen von mEinhorn, die nahezu vollständig erhaltene gotische Bilderwelt in der Martinskirche der Öffentlichkeit bekannt zu machen und Künstlern aus der Region den Auftritt vor einem einzigartigen Ambiente zu ermöglichen.

Mehr als die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) für die bauliche Sanierung und 150 000 Euro des zweiten Bauabschnitts (2016/2017) für die Sicherung der Bilder konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und mEinhorn durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern, um die besonders gefährdeten Wandmalereien im Chorraum zu restaurieren.

Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte



Auch wenn das Ziffernblatt gut gesichert ist, so ist es doch ein Kraftakt, das an die 90 Kilogramm schwere Metallobjekt schwebend und dennoch sicher gen Boden zu befördern, um es dann von Fachleuten sanieren lassen zu können. Falk Falkenberg von der Firma Eisenhart Turmuhrenbau aus Möglingen, „lenkt“ das Ziffernblatt umsichtig nach unten, während sein Kollege André Drondorf zwei Etagen höher am Gerüst die Leine sichert.

Fotos: David

und Aufführungen sammelt mEinhorn Gelder zur weiteren Renovierung ein, ein langfristiges Ziel ist die Renovierung des Kirchenschiffes mit seinen Wandmalereien zum Thema „Das Weltgericht“.

Durch die Corona-Maßnahmen bedingt mussten allerdings alle Auftritte in diesem Jahr abgesagt werden. Angelika Lorinser und Jens

Grüter haben zum Ausgleich auf dem Webauftritt von mEinhorn das Projekt „Bild des Monats“ ins Leben gerufen. Jeden Monat erklären sie ein Bild der Martinskirche in größerer Ausführlichkeit, als es bei einer normalen Kirchenführung zeitlich möglich ist. Diese Infos sind unter www.meinhorn.de/bild-des-monats/ zusammengestellt.



„Der kleine Vampir“ muss abgesagt werden

Schmankerl zum Jubiläum

Das „Junge Büze“ feiert im Jahr 2020 sein Zehn-Jahr-Jubiläum. Als besonderes Schmankerl sollte eigentlich das Familienmusical „Der kleine Vampir“ am Samstag, 3. Oktober 2020, um 15 Uhr mit dem Landestheater Dinkelsbühl im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Die Inszenierung für Kinder erfordert allerdings Interaktio-

nen, die mit den aktuell gültigen Abstandsregelungen bei Corona nicht zu vereinbaren sind, so dass die Veranstaltung mit großem Bedauern abgesagt werden muss.

Die im Einzelkartenvorverkauf erworbenen Karten können bei der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, bei der die Karten erworben wurden. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Veranstaltungen kostenlos

Rubrik für Vereine, Kirchen, Orgas

Vereine, Kirchen oder Organisationen, die eine Veranstaltung bekanntmachen wollen, sind bei den Veranstaltungen, früher „Aktuelle Litfaßsäule“, an der richtigen Stelle: unter dieser Rubrik werden im „Staufer-Kurier“ jede Woche Termine veröffentlicht – und das kostenlos! Einzige Voraussetzung: die Veranstaltung muss jedem Besucher, jeder Besucherin offenstehen. Die Mitteilung – ob über Wanderungen, Sportveranstaltungen, Basare, Informativabende, Theaterstücke oder sonstige Treffen – gelangt mit dem „Staufer-Kurier“ in fast 40 000 Haushalte, und zwar in der Kernstadt und in den Ortschaften, überdies in die von Kernen und Korb.

Unter dem entsprechenden Datum können die Mitteilungen zweimal erscheinen, also unmittelbar vor dem eigentlichen Termin und außerdem noch einmal in der Ausgabe zuvor. Redaktionsschluss ist üblicherweise dienstags, 12 Uhr. Wer seine Mitteilungen zwei Wochen vor dem Termin einwendet, muss auf den zweiten Termin nicht extra hinweisen, die Redaktion plant die Veröffentlichung automatisch zweimal ein. Ist bei einer Nachricht ein Anmelde-schluss angegeben, so wird auch dieser unter das entsprechende Datum gesetzt.

Melden können sich Vereine, Kirchen und Organisationen, die ihren Sitz in Waiblingen haben, mit Veranstaltungen in der gesamten Stadt, also auch in den Ortschaften; aber auch mit Veranstaltungen, die sie außerhalb Waiblingens anbieten. Nicht veröffentlicht werden können allerdings Veranstaltungen von Nicht-Waiblinger Vereinen oder Organisationen.

Informationen an folgende Adresse:

- E-Mail an birgit.david@waiblingen.de
- Telefon: 07151 5001-1250, Fax: -1299
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Film ab im Kommunalen Kino

„Lost in Translation: zwischen den Welten“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 7. Oktober 2020, um 20 Uhr den Film „Lost in Translation: zwischen den Welten“.

Bob und Charlotte sind zwei Amerikaner in Tokio. Bob, ein Schauspieler, der in der Stadt einen Werbespot für Whisky dreht, und Charlotte, eine junge, frisch verheiratete Frau, die ihren Mann, einen Fotografen, begleitet. In einer schlaflosen Nacht lernen sich Bob und Charlotte an der Bar eines Luxushotels kennen. Was als eine zufällige Begegnung beginnt, entwickelt sich schnell zu einer ungewöhnlichen Freundschaft. Ihre gemeinsamen Streifzüge durch die fremde Metropole führen sie nicht nur in amüsant bizarre Situationen, sondern eröffnen den beiden ungeahnte Perspektiven und einen überraschenden Blick auf ein Leben, das sie bisher nicht kannten.

In Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen als Begleitprogramm zur Ausstellung Follow M.E.

Tragikomödie | USA 2003. Regie: Sofia Coppola; Buch: Sofia Coppola; Darsteller: Bill Murray, Scarlett Johansen | Laufzeit: 102 Min. FSK: von sechs Jahren an; FBW: Prädikat besonders wertvoll.

„HER“

Im Kommunalen Kino, im Haus des „Traumpalasts“, Bahnhofstraße 52, wird am Mittwoch, 14. Oktober, um 20 Uhr der Film „HER“ gezeigt.

„HER“ spielt in naher Zukunft in Los Angeles: der sensible Theodore lebt davon, anrührende persönliche Briefe für andere Menschen zu verfassen. Seine gescheiterte langjährige Beziehung hat ihm das Herz gebrochen – um so aufgeschlossener reagiert er auf sein neues Betriebssystem, das ihm als intuitive, eigenständige Persönlichkeit angepriesen wird. Als Theodore das System startet, lässt er sich von „Samanthas“ freundlicher Stimme bezaubern, denn sie stellt sich mit viel Verständnis, Sensibilität und Humor auf ihn ein. Samanthas und Theodores Bedürfnisse und Sehnsüchte ergänzen sich, entwickeln sich weiter, ihre Freundschaft wird intensiver bis sie sich schließlich ineinander verlieben.

In Kooperation mit der KulturRegion Stuttgart „Unter Beobachtung – Kunst des Rückzugs“.

Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770; weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.

» www.koki-waiblingen.de

Benefiz des Waiblinger Kammerorchesters

Musik und Texte in der Kirche

Das Waiblinger Kammerorchester spielt unter der Leitung von Knud Jansen am Freitag, 2. Oktober 2020, in der Michaelskirche beim Benefizkonzert für ihre freischaffende Musikerinnen und Musiker.

Um 19 Uhr und um 21 Uhr stehen jeweils Werke für Streicher und Bläser auf dem Programm, unter anderen von Bach, Bruch, Ibert,

Ligeti, Puccini und Tschaikowsky. Ergänzt werden die musikalischen Beiträge mit Texten von Dietrich Bonhoeffer, Rezitation: Ulrike Götz.

Eintritt frei, Sitzplatz-Buchung jedoch erforderlich unter Telefon 0711 67425363, E-Mail: kontakt@waiblinger-kammerorchester.de. Spenden erbeten, diese können außerdem auf das Konto des WKO-Corona-Spendenfonds, IBAN DE 54 6005 0101 7005 9089 59, überwiesen werden.

KUNST UND KULTUR

Workshop im Halb-Stunden-Takt

Collagen und Zeichnungen unter Anleitung rasch gefertigt

Waiblingen steht am Mittwoch, 7. Oktober 2020, im Fokus des interkommunalen Kunstfestivals mit dem Titel „Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs“ der KulturRegion Stuttgart. An diesem Tag wird von 14 Uhr bis 17 Uhr ein Workshop mit Marion Eichmann in der Galerie Stihl Waiblingen angeboten. Ergänzend zur Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ präsentiert die Berliner Künstlerin während des Festivals weitere Facetten ihres umfangreichen Werks im Foyer der Galerie.

Der Workshop der Galerie Stihl Waiblingen in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal ist für Jugendliche und Erwachsene gedacht. Es wird fleißig ausgeschnitten, Papier geschichtet, geklebt und nicht zuletzt der Zeichenstift geschwungen. Unter Anleitung der Berliner Künstlerin entstehen schon in einer halben Stunde Collagen und Zeichnungen, auch experimentellere hat Marion Eichmann im Gepäck. Es handelt sich um ein offenes Angebot, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund der Corona-Situation findet der Workshop im Halb-Stunden-Takt statt. Pro halbe Stunde können maximal 14 Personen teilnehmen.

Die letzte Möglichkeit einer Workshop-Teilnahme besteht um 16.30 Uhr. Es kann zu kurzen Wartezeiten kommen. Die Materialkosten betragen drei Euro. Eine Reservierung im Vorfeld ist nicht möglich. Informationen zum Ablauf des Workshops erhalten die Besucherinnen und Besucher direkt an der Galeriekasse.

Festival der KulturRegion Stuttgart

Das Festivalthema ist in Zeiten der Corona-Pandemie plötzlich präsenter denn je. Zwischen Gedanken zur Massenüberwachung, Diskussionen um Persönlichkeitsrechte, der Dominanz sozialer Medien und dem Gefühl ständiger Verfügbarkeit stellt sich die Frage nach einem Rückzugsort. In 21 teilnehmenden Kommunen entwickeln Künstlerinnen und Künstler Arbeiten, die Überwachungsszenarien konstruieren, (Selbst-)Inszenierungen von Menschen in der Öffentlichkeit arrangieren, vorhandene Rückzugsorte in den Städten aufgreifen oder neu schaffen.

Während des Festivals steht stets eine der beteiligten Kommunen im Fokus der Aufmerksamkeit. An diesen sogenannten Fokustagen werden mittels verschiedener Veranstaltungen weitere Zugänge zum Thema geschaffen.

Am „Tag der deutschen Einheit“ geöffnet

Die Galerie Stihl Waiblingen ist am „Tag der deutschen Einheit“, Samstag, 3. Oktober, von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Faszinierende Technik – „und diese Bandbreite!“

Signierstunde und Objekt

(dav) In der Schlange – mit ordentlichem Corona-Abstand – sind sie vor dem kleinen Tisch im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen gestanden, die Anhänger der Kunst von „M.E.“, Marion Eichmann, der Berliner Künstlerin, die derzeit ihre Werke in der Galerie zeigt. Den Katalog zur Ausstellung hielten die meisten am Freitagvor- und -nachmittag, 25. September 2020, in Händen, um ihn sich von Eichmann signieren zu lassen. Mit großem Engagement erkundigte diese sich stets danach, für wen die Widmung denn gedacht sei – und jeder ergriff gern die Gelegenheit, mit der Künstlerin einige Sätze zu wechseln. Schon um 11 Uhr, gleich zu Beginn der ersten Signierrunde bis 13 Uhr, kamen die Besucher auf Marion Eichmann zu. „Bitte etwas Aufmunterndes!“, das wünschte sich eine der Eichmann-Anhängerinnen, deren Sohn und Schwiegertochter derzeit besonders unter der Corona-Krise leiden: beide, bei Fluggesellschaften beschäftigt, haben mittlerweile keine Arbeit mehr. Auf dem Titelbild des Katalogs ist Marion Eichmanns „Abflugtafel“ zu sehen – ein kleiner Trost und eine Aufmunterung, die durch M.E.'s freundliche Worte noch aufgewertet wird. Sie bewunderte ganz besonders die faszinierende Technik der Künstlerin, gestand eine andere Besucherin, und die Zeit, die ein solches Werk aus Papier und Karton in Anspruch nehme, beeindruckte sie. „Und diese Bandbreite!“, schwärmte sie.

Unter Beobachtung?

Sie und die zahlreichen anderen Eichmann-Fans können nicht nur die Ausstellung in der Galerie bis 18. Oktober bestaunen, sondern auch das neue Werk Eichmanns im Foyer des Hauses, das sie extra für das derzeitige Festival der KulturRegion Stuttgart geschaffen hat. Zum Thema „Unter Beobachtung. Kunst des Rückzugs“ liefert Marion Eichmann eine exklusive Skulptur, die die Ausstellung ergänzt: auf einer drei mal drei Meter großen weißen Wand ist eine einladende, verblüffend echt wirkende Tür zu sehen, sie könnte in ein Haus in Berlin führen; doch über dem Nummernschild 47 und auch links und rechts davon sind Kameras zu sehen. Überwachungskameras. Sogar auf das von einer niedlichen Gardine verhängte Fenster. Von freundlicher Geborgenheit keine Spur, Bedrohlichkeit macht sich breit – „Ich sehe was, was Du nicht siehst!“. „Kompliment, wie Sie das Thema auf dieser kleinen Fläche umgesetzt haben!“, zeigte sich Dr. Hansjörg Thomae, der Vorsitzende der Freunde der Galerie Stihl Waiblingen, beeindruckt. – Ach ja: eine begeisterte Käuferin aus Stuttgart, am Freitag persönlich vor Ort, hat das Werk schon gefunden.

Am Fokustag, dem Tag, an dem Waiblingen mit der Eichmann-Schau im Mittelpunkt steht, wird am Mittwoch, 7. Oktober, um 20 Uhr der Film, „Lost in Translation: zwischen den Welten“, gezeigt. Eintritt: 6 Euro; Reservierung: Hotline bei Traumpalast-Ticket: 0711 55090770; weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.



Signierstunde bei „M.E.“ – die Anhänger der Künstlerin sind am Freitag, 25. September, in der Galerie Stihl Waiblingen Schlange gestanden.



Wohlfühl-Atmosphäre oder Überwachung? Marion Eichmann stellt ihr Projekt für die KulturRegion Stuttgart vor.

Fotos: David



Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“, ein Klassiker der Aufklärung, ist am Donnerstag, 15. Oktober 2020, im Waiblinger Bürgerzentrum zu sehen. Foto: a.gon Theater München

„Nathan der Weise“ kommt

Lessings Werk im Waiblinger Bürgerzentrum ist ausverkauft

Ein Klassiker der Aufklärung, Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“, ist am Donnerstag, 15. Oktober 2020, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. Die Vorstellung ist ausverkauft, teilt die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement mit. Für Karteninhaber: auf Vorbestellung wird eine Pausenbewirtung angeboten.

Zur Zeit des dritten Kreuzzuges in Jerusalem: Sultan Saladin wendet sich wegen eines Darlehens an den edelmütigen jüdischen Kaufmann Nathan. Im Gespräch stellt er Nathan die Frage, welche der drei Religionen dieser für die einzig Wahre halte. Nathan antwortet mit einem Märchen – der berühmten Ringparabel: Darin geht es um eine alte Familientradition, nach der ein Vater einen kostbaren Ring dem ihm liebsten Sohn zu vererben hat. Als einmal ein Vater alle seine drei Söhne gleich stark liebt, lässt er zwei Kopien des Ringes anfertigen, und so erbt jeder der Söhne ein solches Kleinod. Die Söhne streiten darüber, wer nun den echten Schmuck habe. Da trägt ein Richter jedem von ihnen auf, so zu leben und zu handeln, als wäre sein Ring der Echthe.

Gotthold Ephraim Lessing, 1729 geboren, zählt zu den bedeutendsten Autoren der deutschen Aufklärung. Dem Toleranzgedanken verpflichtet, hat er die Entwicklung des Theaters

und die Wirkung von Literatur nachhaltig beeinflusst.

Der Hauptdarsteller Peter Kremer erhielt seine Schauspielausbildung an der Folkwangschule in Essen. Neben Engagements an verschiedenen großen deutschsprachigen Bühnen, unter anderem in Zürich, Berlin und München, ist er vor allem durch seine Rolle als Peter Siska in der gleichnamigen Fernsehserie in Erscheinung getreten.

Bei der Vorstellung ist für 1,50 Meter Abstand gesorgt (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei), sichere Wegeführung, ausreichende Belüftung und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet.

Pausenbewirtung

Das Restaurant „RemsStuben“, Herbst Genuss Manufaktur, im Bürgerzentrum bietet an diesem Abend bei Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften in eingeschränktem Rahmen eine Pausenbewirtung an. Bestellungen für einen nummerierten Stehtisch im Foyer können bequem von Zuhause abgeben werden. Bitte wenden Sie sich für Ihre Bestellung per Mail (info@herbst-genussmanufaktur.de) oder per Telefon (07151 20537-0) direkt an das Restaurant.

KUNST UND KULTUR

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute: spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen kann ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen werden:

- Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“.
- Im Raum Stundengebet und Minutentakt wird gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer angeschaut.
- Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht im Erdgeschoss unerwartete Einblicke in die Waiblinger Historie – ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis!
- Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: das große Fachwerkhaus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.
- Während der Dauerausstellung werden im Anbau immer wieder wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

#TypischMuseum

Anstatt einer klassischen Ausstellung ist #TypischMuseum eine Intervention, ein Museums-geschehen, an dem die Besucher teilhaben dürfen. Alles hat zwei Seiten, nichts ist aus nur einer Perspektive zu betrachten und zum Thema „Museum“ hat jeder seine eigenen Vorstellungen, seine eigenen Wünsche und Kritikpunkte. Diese Intervention kehrt das Innerste nach außen, wirft neue Lichter auf die Arbeit der Museumsverantwortlichen – und leuchtet so manchen Winkel aus, der bisher im Schatten lag. Bei diesem Projekt soll dem Publikum gezeigt werden, was ein Museum ausmacht, welche Geschichte es hat, nach welcher Zukunft es strebt und was die Arbeit beinhaltet. Im Dialog soll deutlich werden, wie Besucher sich ihr Museum vorstellen. Sie können sich im Erfassen eines Objekts üben, das sie zufällig bei sich tragen. Wie verändert sich der alltägliche Gegenstand, wenn man ihn in eine Vitrine legt? Was passiert in diesem Moment, in dem Brille oder Kugelschreiber ein Teil der Ausstellung werden? Das Haus der Stadtgeschichte lädt dazu ein, entdeckt, gelobt und ggf. optimiert zu werden, ganz vor der Frage: „Was ist für Sie #TypischMuseum?“. – Dieser Tage kann die Schau zwar angesehen werden, die Kuratorin ist aber in der nächsten Woche wieder vor Ort.

Kulturgenuss mit Bedacht

Kulturgenuss im Großen Haus an der Rems ist möglich; zum Betreten des Hauses muss der Nebeneingang (links vom Haupteingang) genutzt werden. Maximal acht Besucher werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhaus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden: mit ausreichend Sicherheitsabstand (1,50 Meter) zu anderen Geschichtsinteressierten können die Besucher das Haus erkunden. Führungen sind derzeit nicht möglich.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Viele erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponate näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfährte Figur“ von Wolfgang Bier

Weitere Exponatgeschichte[n] sind in Vorbereitung.

„Wir bringen das Museum nach Hause“

Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ machen die Kultureinrichtungen der Stadt vieles online zugänglich, auch das Haus der Stadtgeschichte. Die Beiträge sind unter www.waiblingen.de/kultur-kommt-nach-hause zu finden. Auf den bekanntesten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) kann Kunst auf digitalem Weg entdeckt werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr – auch am Feiertag „Tag der deutschen Einheit“.

Und wieder einmal trägt die Liebe den Sieg davon

„Fidelio“ von Ludwig van Beethoven im Bürgerzentrum Waiblingen

Mit der Oper „Fidelio“ gastiert am Dienstag, 20. Oktober 2020, um 20 Uhr die Oper Pforzheim im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen.

Florestan büßt grundlos eine Haftstrafe ab. Als angeblich politischer Gefangener wird er besonders streng verwahrt. Während die Erinnerung an seine Frau Leonore ihn tröstet, ahnt er nicht, dass sie bereits alles in Bewegung setzt, um ihn zu befreien. Sie verkleidet sich als Mann, nennt sich Fidelio und beginnt im Gefängnis zu arbeiten. Kerkermeister Rocco soll indes das Grab für Florestan ausheben, denn Gefängnisgouverneur Pizarro hat beschlossen, den Häftling selbst zu töten. So stehen sich in Florestans Zelle Pizarro und Leonore Aug' in Aug' gegenüber, um über sein Los zu entscheiden. Letztendlich wird die Liebe den Sieg im Freiheitskampf davontragen.

Fidelio ist die einzige Oper Ludwig van Beethovens – des Komponisten, der mit der Ode an die Freude in seiner 9. Sinfonie einen Jubelchor auf die Brüderlichkeit aller Menschen komponierte – bis heute eine Utopie. Grund genug, ein Zeichen zu setzen und Fidelio aufzuführen.

Die Oper wird in zwei Aufzügen in deutscher Sprache aufgeführt. Um die Abstands- und Hygienevorschriften einhalten zu können, benötigen die Musiker zusätzlich zum Orchestergraben auch den Bühnenraum. Die Oper wird daher in konzertanter Form aufgeführt.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Städteoper Südwest vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Eintrittskarten für die Saison 2020/2021 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Kartenverkauf an

den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Angesichts der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie werden die Veranstaltungen in der Spielzeit 20/21 in drei Vorverkaufszeiträume aufgeteilt. Der Beginn des freien Vorverkaufs für „Fidelio“ hat am 21. September begonnen. Der Vorverkauf für Abonnenten startete bereits am 31. August.

Einheitspreis 26 € | Ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf, personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es ist gesorgt für 1,50 Meter Abstand (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei), sichere Wegeführung, ausreichende Belüftung und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes.

Pause

Die Oper wird von einer Pause unterbrochen. Das Restaurant RemsStuben, Herbst Genuss Manufaktur, wird an diesem Abend bei Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften und in eingeschränktem Rahmen Snacks und Getränke anbieten. Bestellungen können bequem von Zuhause abgegeben werden. Diese warten dann pünktlich in der Pause an einem nummerierten Stehtisch im Foyer auf den Gast.

Zu beachten ist, dass die Tischreservierung mit der Vorbestellung ausschließlich per Mail (info@herbst-genussmanufaktur.de) oder per Telefon (07151 20537-0) beim Restaurant eintreffen soll. – Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Fidelio“ wird am Dienstag, 20. Oktober 2020, im Bürgerzentrum gegeben. Foto: Sabine Haymann

Kulturhaus Schwanen – live und mit Publikum

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

„Hora Colora“



Bunte Stunden versprechen Anti von Klewitz & Band. Foto: Anti von Klewitz

„Hora Colora“, Konzert am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit – am Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr mit Anti von Klewitz & Band. Das Quartett „Hora Colora“, bunte Stunden oder

bunter Tanz, eine Band, die sich die Farben in den Namen geschrieben hat, bringt Musik und Liedtexte verschiedener, meist osteuropäisch angewehter Kulturen mit und erlaubt auch, sich zu verändern und neu zusammenzusetzen. Und dies – anders als Braut und Bräutigam von 1989 – mit einer Freiheit und zugleich einem klaren Profil, auf dass hinter aller Vielfalt ein freundliches, versöhnliches und unverwechselbares Gesicht auftauche. Die vier Musiker stürzen sich mit großer Abenteuerlust und immenser Freude an der Improvisation auf die Musik des Balkans und auf die gesungenen Erzählungen des fahrenden Volkes. Gleichzeitig verbinden sie diese mit der wunderlichen Welt der Lyrik aus der deutschen Romantik.

Ein Abend voll von Überraschungen und musikalischen Ein- und Aussichten, die durch die vier so verschiedenen Musiker dem Programm in die Wiege gelegt sind. Sie drücken die Band bei hohem Tempo oft ebenso in die Kurve wie das Publikum. Dabei gibt es auch einen informativen Teil, der die abendländisch-verbale Aufklärung verkörpert. Die Band: Anti von Klewitz, Violine/Gesang; Jens Piezunka, Bass; Martin Flindt, Gitarre; Sander Hoving, Viola.

Karten: im Vorverkauf (inkl. Gebühren) online und über reservix, 16,40 Euro, ermäßigt

13,10 Euro. Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro, Reservierung Abendkasse möglich.

Singen für alle

Singen für alle mit Patrick Bopp steht am Dienstag, 6. Oktober, um 20 Uhr auf dem Plan. Bei einem Verbot dieser Art von Veranstaltung aufgrund von Covid 19 fällt das Singen aus.

„Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein Chor, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll. Gesungen wird ohne Noten, der Text wird auf die Leinwand projiziert. Berührt werden von dem, was da passiert und schauen, wie es sich anfühlt, mit anderen zusammen zu singen. Einfach so, mit Patrick Bopp alias „Memphis“ von der VocalComedyTruppe „Die Fünen“ als musikalischem Moderator am Klavier.

Es wird gesungen, was sich singen lässt, Rock- und Popsongs, Couplets aus den 20ern, Schlager, alles ist möglich, inklusive Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Jeder kann Vorschläge machen, die, wenn möglich, sofort umgesetzt oder auch für das nächste Mal vorbereitet werden.

Karten: im Vorverkauf online oder über reservix (inklusive Gebühren), Sitzplatz 7,50 Euro, 7 Euro ermäßigt; Stehplatz 6,50 Euro, ermäßigt 6

Euro, Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

„Sorglos Song Slam“

Das Kulturhaus Schwanen und das Kulturbüro Sorglos präsentieren am Mittwoch, 7. Oktober, um 20 Uhr den „Sorglos Song Slam“, vor einem Präsenz-Publikum von etwa 20 Personen, verbunden mit einem Live-Stream.

Für den Singer/Songwriter-Contest gilt die Devise: „Machen Sie sich das Leben leichter! – es geht nie um den Sieg, immer um die Songs“. Sechs wagemutige Liedermacher treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Und die Jury ist das Publikum, es entscheidet, wer bis ins Finale vorstößt und am Ende den goldenen Blumentopf gewinnt. Moderation: Tobias Dellit.

Die Song Slam Regeln: sechs Teilnehmer (Solo oder Duo), Looper erlaubt, keine Cover, keine Requisiten, das Publikum hat immer (Un)Recht. Info: www.kulturbuero-sorglos.de/sorglos-song-slam.

Bewerbungen: songslam@kulturbuero-sorglos.de. Karten: im Vorverkauf (inkl. Gebühren) online und über reservix, 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse.

„Heim-spiel(t)“: fünfter Teil



„Heim-spiel(t)“ seit der Corona-Pandemie auf Video: statt der Veranstaltungsreihe „Heim-

spiel(t)“ stellt der Bibliothekar Uli Heim Spiele auf YouTube vor, die in der Bücherei entliehen und zuhause mit Familie oder Freunden gespielt werden können. Inzwischen ist der fünfte Film veröffentlicht: Heim stellt das herrlich chaotische Spiel „Lucky Lachs“ vor. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/veranstaltungen/Heim-spiel> angeschaut werden oder direkt unter YouTube: <https://youtu.be/bW6KG2B53FY>.

Auswahl an Märchen als Erzähltheater

Kamishibai-Erzähltheater: im virtuellen Erzähltheater der Stadtbücherei werden eine Auswahl der schönsten Märchen erzählt. Die im Video verwendeten Bildkarten und das Erzähltheater (Kamishibai) können zudem in der neuen „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbücherei entliehen werden.

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbücherei Waiblingen zu finden oder über die Homepage unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/YouTube-Kanal>. Die Kamishibai-Erzähltheater sind zudem auf der Webseite der Leseförderung unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Angebote/Kinderbuecherei/Lesefoerderung> eingestellt.

Filme, Musik und viel mehr

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitun-

gen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung.

Über „filmfreund Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freel Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlists streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage

zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader>). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Die Bücherei am neuen Standort ist voraussichtlich von 7. Oktober an in Betrieb, der vorherige Ort, im Unterdorf, ist schon geschlossen.

In allen Büchereien sind die Hygieneregeln zu beachten. Die maximale Personenanzahl ist jeweils begrenzt, möglicherweise müssen Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Immer dienstags Öko-Äpfel abgeben

Depots für den Waiblinger Apfelsaft auffüllen

Ökologisch erzeugte Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können noch bis einschließlich Dienstag, 27. Oktober 2020, immer dienstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abgibt, erhält in diesem Jahr 10 Euro inklusive Umsatzsteuer (bei Vorlage der Steuernummer) für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, er ist vor Ort erhältlich; neue Verträge sind möglich. Der Tagespreis für konventionelles Obst liegt derzeit bei 6,50 Euro.

Fragen zum Streuobstwiesenprojekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Telefon 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Telefon 07146 8751-0. Infos auch hier:

» www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

Börse für Streuobstwiesen

Äpfel essen, zu Mus verarbeiten, zu Apfelkuchen – das reine Herbstvergnügen. Äpfel klaben – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die in diesem Jahr besonders üppig ausgefallene Pracht an den Bäumen wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Apfelbaum oder einen Birnenbaum zum Abernten oder suchen Sie einen zum Abernten? Die Waiblinger Streuobstwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen.

Einfach mal ausprobieren!

Das zunächst für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst wie derzeit zum Beispiel Zwetschgen die Möglichkeit des Austauschs. „Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch schönes Obst an den Ästen hat“, sagt Klaus Läßle, der Leiter der Abteilung Umwelt.

Bei Fragen steht diese gern zur Verfügung; Tel. 07151 5001-3261. Und hier der Link zur Streuobstwiesenbörse:

» <https://www.streuobstwiesen-boerse.de/index.php/anzeigen/bw/remm-murr-kreis/waiblingen>



Neuer „GeschMACK“ auf dem Markt

Ein neuer „GeschMACK“ kommt auf den Waiblinger Wochenmarkt: seit Mittwoch, 30. September 2020, bereichert ein reichhaltiges Angebot an Backwaren den Waiblinger Wochenmarkt. Die Handwerksbäckerei Mack aus Westhausen bietet ihre von Grund auf in Handarbeit selbst hergestellte Backware mit ausgesuchten Rohstoffen an. Immer mittwochs findet man dort vom Brot über Brötchen, Brezeln und Croissants bis hin zu süßen Speisen alles, was das Herz begehrt. Sie stehen mit ihrem großen Stand direkt auf dem Marktplatz vor dem Spielwarenladen Wiedmann.

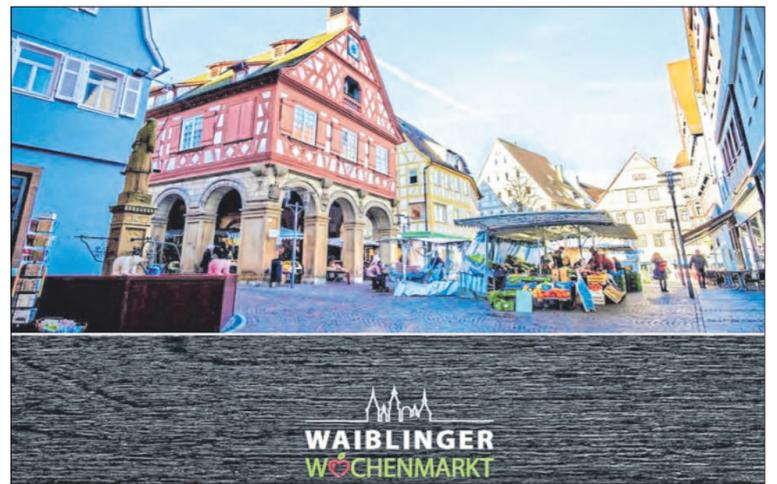
Die Handwerksbäckerei ist ein Familienunternehmen, das 1925 gegründet wurde. Damals

war die Firma unter „Bäckerei, Lebensmittel, Kolonialwaren und Kohlehandel Eugen Gatter“ bekannt. 1982 trat Hans-Günther Mack in die Fußstapfen seiner Eltern. Er führt die ehemalige „Bäckerei Mack & Gatter“ auch heute noch erfolgreich unter dem neuen Namen „Handwerksbäckerei Mack“ – und das in der dritten Generation. Seit 2004 beliefert er zudem zahlreiche Sternköche, die Deutsche Bahn und viele weitere namhafte Hotels. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, der Bäckerei sowie in den mehr als 40 bestehenden Filialen und auf verschiedenen Märkten.

Alltagsmasken bleiben das „Gebot der Stunde“

Neue Stände, mehr Vielfalt und der Trend zu Nachhaltigkeit und Regionalität sind Gründe dafür, dass immer mehr Kunden den Weg auf den Wochenmarkt finden, wo sie frische und regionale Produkte einkaufen und dabei die Marktatmosphäre genießen. In den vergangenen Monaten konnte beobachtet werden, dass die Marktbesucher vernünftig und respektvoll miteinander umgehen. Es herrschte ein gutes

Miteinander auf dem Markt, die meisten Kunden hielten sich an die Hygienevorschriften und auch an die Maskenpflicht. Insgesamt entfielen zum 1. Juli 2020 im Land zahlreiche Einschränkungen und Lockerungen traten in Kraft. In diesem Zuge änderte sich mit dem 1. Juli auf dem Waiblinger Wochenmarkt auch die bisherige Maskenpflicht hin zu einem Maskengebot. Damit kommt die Stadt Waiblingen auch dem



Hofführung im Oktober

Von ursprünglich vier geplanten Hofführungen der Beschicker des Waiblinger Wochenmarkts findet die letzte im Oktober wie geplant statt. Bei der Führung erhalten die Teilnehmer gemeinsam unter Einhaltung der Hygienevorschriften einen Einblick in den Anbau von Obst und Gemüse.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es steht noch

Wochenmarkt vorverlegt

Der „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober fällt in diesem Jahr auf einen Samstag. Der Wochenmarkt wird deshalb auf Freitag, 2. Oktober, vorverlegt.

ein begrenztes Kontingent von Karten zur Verfügung. Diese erhält man ausschließlich in der Touristinformation (i-Punkt) in der Scheuergasse 4. Bei Fragen kann man sich direkt an die Marktmanagerin wenden: Jeannine.boehmler@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-8307.

Hofmarkt Schmid

Was macht den Feldsalat aus Beinstein so einzigartig? Wo und wie wächst Ihre Lieblingsbeere? Was muss man bei der Bodenbeschaffenheit beachten? All dies erfährt man bei der Führung auf dem Hofmarkt Schmid. Mehr als 20 verschiedene Gemüse- und acht verschiedene Obst- und Beersorten reifen hier direkt vor Ort. Die Frische und Qualität kann man auch hier probieren.

Freitag, 9. Oktober, 17 Uhr. Dauer: 1,5 - 2 Std. Treffpunkt: Hofmarkt Schmid, Untere Luss. Preis p.P.: 5 €.

des Landes gelten auf dem Wochenmarkt weiterhin:

- Es gibt keine Selbstbedienung.
- Wahren Sie 2 Meter Abstand zu anderen.
- Halten Sie Nies- und Hustenregeln ein.
- Das Tragen einer Alltagsmaske auf dem Wochenmarkt ist nicht mehr verpflichtend; zum gegenseitigen Schutz wird es jedoch dringend empfohlen.

Häckselplatz offen

Sondertermin am 2. Oktober wegen Feiertag

Der Häckselplatz der Abfallwirtschaftsgesellschaft Rems-Murr im Eisental ist am Freitag, 2. Oktober 2020, von 12 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Dieser Sondertermin wird angeboten, da der Platz aufgrund des Feiertags am Samstag, 3. Oktober, geschlossen ist.

Auf dem Häckselplatz wird Grüngut bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern kostenlos angenommen. Größere Mengen können gegen entsprechende Gebühren angeliefert werden.

Nicht angenommen werden Erde und Wurzelstümpfe. Diese nehmen die Deponien im Kreis gegen Zahlung einer Gebühr an. Ebenso ist eine Entsorgung über private Firmen möglich.

Sporthallen umbenannt

Salier- und Staufer-Schulzentrum

Die Sporthallen im Staufer- und im Salier-Schulzentrum wurden umbenannt:

- Salier-Sporthalle in Salier-Sporthalle 1
- Salier-Turnhalle in Salier-Sporthalle 2
- Sporthalle Staufer-Grund- und Werkrealschule in Staufer-Sporthalle 1
- Sporthalle Staufer-Realschule in Staufer-Sporthalle 2
- Sporthalle Staufer-Gymnasium in Staufer-Sporthalle 3

Bonus beim Carsharing

Bis 30. Oktober Guthaben sichern

Das Stadtmobil-Carsharing bietet Neukunden auch in Waiblingen noch bis 30. Oktober ein Startguthaben im Wert von 30 Euro an. In den Tarifen „Classic“, „Basic“ und „Easy“ kann der Bonus eingelöst werden. Info: www.stadtmobil-stuttgart.de, Tel. 0711 94543636.

Vesperboxen werden an Erstklässler verteilt

Frühzeitig Müll vermeiden

Die Vesperboxen der Abfallwirtschaft Rems-Murr wurden und werden auch dieses Jahr an die Erstklässler im Rems-Murr-Kreis verteilt. Schon seit mehr als 20 Jahren ist die gemeinsame Aktion von AWRM, Kreissparkasse Waiblingen und dem Rems-Murr-Kreis ein großer Erfolg. In die roten Boxen, auf der dieses Jahr das AWRM-Maskottchen beim Gang zur Schule zu



sehen ist, können außer dem Pausenbrot auch Obst oder Gemüse gepackt werden. Praktische Tipps und Rezepte für ein gesundes Vesper gibt es auf der Internetseite des Landratsamts unter www.rems-murr-kreis.de/Vesperbox. Durch das Nutzen der Vesperbox kann ein stattlicher Müllberg vermieden werden. Denn im Laufe eines Schülerlebens käme da so einiges an Plastiktüten, Butterbrotpapier oder Alufolie zusammen. Werden die Boxen durch wiederverfüllbare Trinkflaschen ergänzt, sind die Schülerinnen und Schüler gut ausgestattet und tragen ihren Teil zur Müllvermeidung bei. Die Verteilung der Boxen bietet für die Lehrerinnen und Lehrer eine gute Gelegenheit, das Thema Müll und dessen Vermeidung anzusprechen. Auch die Mülltrennung in den einzelnen Schulen will erst einmal gelernt sein. Wer dabei Unterstützung braucht, kann die AWRM-Schulberatung kontaktieren. Telefonische Beratungen aber auch das Bereitstellen von Unterrichtsmaterial sind möglich. Infos hierzu unter Telefon 07151 501-9537 oder per E-Mail an info@awrm.de



Zeit für Herbstgenuss

Remstal Schlemmermenü für 38 €

Mit dem „Remstal Schlemmermenü“ verabschiedet Remstal Tourismus den Sommer in die kulinarisch wohl vielfältigste Jahreszeit: draußen hängen pralle Trauben an den Rebstöcken, die Zweige der Apfelbäume tragen rote Früchte und auf den Speisekarten finden sich vermehrt Leckereien mit Wild, Pilzen und weiteren herbstlichen Zutaten. 13 Küchenchefs zwischen Fellbach und Essingen haben mit kreativer Fantasie köstliche Vier-Gänge-Menüs entworfen, die bis Sonntag, 11. Oktober 2020, zum einheitlichen Preis von 38 Euro angeboten werden. Darunter auch wie in den Jahren zuvor das Restaurant Brunnenstuben in Beinstein mit einem vegetarischen Menü.

Zu den Gerichten gibt es auf Wunsch eine passende 3er-Weinprobe im 0,1-l-Glas zum Preis von 12 Euro. Ratsam ist, einen Tisch bzw. das Menü telefonisch vorzubestellen. Die Remstaler Gastronomen halten natürlich mit großer Sorgfalt die derzeit vorgeschriebenen Verordnungen ein.

Ein Flyer mit allen Gerichten des „Remstal Schlemmermenüs 2020“ liegt in der Touristinformation, Scheuergasse 4, aus und kann beim Remstal Tourismus in Weinstadt-Endersbach unter Tel. 07151 27202-0 oder per E-Mail an info@remstal.de angefordert werden. Im Internet steht dieser zum Herunterladen bereit.

» www.remstal.de

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 1.10.

Ökumenischer Treffpunkt Senioren, Beinstein. Vortrag von Pfarrerin Anne Koch: „Sich auf den Weg machen – vom Wandern und von Wallfahrten“ mit Anmeldung für Vierer- oder Sechsergruppen dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr im Pfarrbüro unter Tel. 32109.

So, 4.10.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Kirche: Coronabedingte Änderung beim Erntedankgottesdienst, er beginnt um 9:30 Uhr. Die Kinder des Kindergartens „Sternschnuppe“ haben Bilder gemalt, diese werden zu sehen sein, außerdem sind Liedaufnahmen von den Kleinen zu hören. Das ansonsten übliche gemeinsame Mittagessen entfällt.

Mo, 5.10.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „Bildungsbüffet – Markt der Möglichkeiten in

der Erwachsenenbildung“, ein Angebot für Multiplikatoren, die sich über Referenten und deren Angebote informieren möchten, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Jakob-Andreä-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 22. Anmeldung unter www.eeb-rmk.de, Tel. 95919-400. Das Angebot wird, falls erforderlich, auch digital gemacht.

So, 11.10.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Ist Kirche systemrelevant?“, dieser Frage der „Stuttgarter Schulderklärung von 1945“ wird in der Reihe „Kirche um Sieben“ um 19 Uhr vor Ort und im Livestream über Youtube, Suchbegriff „Kirchenbezirk Waiblingen“, nachgegangen, mit Blick auf die Ereignisse in der Coronazeit, „wenn Kirche sich so einfach schließen lässt“ – ein doppelter Fokus des Gedenkens und des selbstkritischen Hinterfragens. Es sprechen Pfarrerin und Kirchenhistorikerin Julia Reiff aus Reutlingen und der Waiblinger Historiker Klaus Scheiner. Mitglieder des Jugendgemeinderats Waiblingen teilen ihre Gedanken, was unsere

Gesellschaft heute zum Frieden braucht. Musikalisch wird der Abend von der Michaelskantorei unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler gestaltet. Mund-Nasen-Schutz bitte mitbringen.

*

LandFrauen Hegnach. Folgende Änderungen bei den geplanten Vorhaben gibt es: die für den 8. Oktober geplante Führung in der Holzofenbäckerei sowie der Vortrag „Island im Auto einmal um die Insel“ am 5. November entfallen; der Termin für die Mitgliederversammlung mit Wahlen, geplant für den 22. Oktober, wird verschoben, der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 20642012; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d'Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen gehören wieder zum Angebot. Informationen zu den Gruppen erhalten Interessierte bei den Gruppenleiter/-innen und im Forum Mitte.

Aktuelles Programm: Bildvortrag: „Vom Ströhgäu nach Teneriffa“ am Donnerstag, 1. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, die Teilnehmer kommen am 6. Oktober um 19 Uhr zusammen, um sich über aktuelle gesellschaftliche Themen zu unterhalten. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“, Kai Müller unterhält am Mittwoch, 7. Oktober, um 14.30 Uhr mit Schlagern unter freiem Himmel; bitte entsprechende Kleidung mitbringen, lediglich bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung. – „Konflikte sind menschlich“, Vortrag zum Thema am Donnerstag, 8. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Justinus Kerner“, Vortrag am Dienstag, 13. Oktober, um 15 Uhr, in dem die Lebensgeschichte des Dichters und Arztes im Mittelpunkt steht. Eintritt frei. – „Remstaler Geschichten in sechs Weinen“, Weinerlebnisführer Gunter Metzler entführt die Gäste ins Remstal des 17. Jahrhunderts bei einer Bilderschau, Weinverkostung und einem Wengertversper. Karten gibt es zu 9 Euro im Forum Mitte.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Aktuell:** Info zum Grünflächen-Blühprojekt am Dienstag, 6. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr an der Bajastrasse/Ecke Luise-Duttenhofer-Weg. Gesucht werden Beetpaten, die bereit sind, sich um die neu geplanten Beete zu kümmern, die durch heimische Bepflanzung den Insekten Nahrung geben sollen. Info: simone.gretsch@weberpartner.de, Tel. 0711 62009360. – Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940. **Jugendtreff**

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-sued. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags

• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.

Mittwochs

• Rückengymnastik: um 9 Uhr und um 10.10 Uhr, unter freiem Himmel.

Donnerstags

• Tai Chi: um 10 Uhr unter freiem Himmel.

• Badminton: 18.45 Uhr bis 20 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

• Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.

• Linientänze: 18 Uhr bis 19 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags

• Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr vor dem Wasserturm.

Aktuelle Infos erfragen per E-Mail an info@big-wn-sued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche sind für alle Fächer möglich. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung. **Kurse in rhythmisch-musikalischer Erziehung** für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmikunterrichts. Die rhythmisch-musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum Instrumentalunterricht und ist außer in den Schulferien wöchentlich. – **Rhythmik 1** für Kinder, die im Jahr 2020 vier Jahre alt sind oder werden, mindestens acht, maximal zwölf Kinder. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: Comeniusschule, Festsaal, 3. Stock, montags um 14 Uhr; dienstags um 15.25 Uhr. – Hegnach, Burschule, Musiksaal, montags, um 16.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal, dienstags um 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Musiksaal, donnerstags um 15.50 Uhr. – **Rhythmik-Kurse** für Kinder von fünf Jahren an: das Sekretariat gibt Auskunft, ob in den laufenden Kursen für Fünfjährige noch Plätze frei sind.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunst-

schule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Angebote für Kinder: „Girls Special“, Mädchen von acht Jahren an zaubern ein Fadenbild am Samstag, 10. Oktober, um 10 Uhr. – „Call for Entries“ beim „Coole-Suppe-Filmfestival“ in Freiburg am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr. Im Mittelpunkt stehen Esskultur und Trickfilm, rund um tanzende Pfirsiche oder motzende Möhren. Info unter coole-suppe.de.

Angebote für Jugendliche und Erwachsene: „Urban Scetching als Collage – mit Zeichenstift und Schere“ am Samstag, 17. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr; wenn die Situation es erlaubt, besichtigen die Teilnehmer auch die aktuelle Ausstellung.

Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann“ in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind momentan nur eingeschränkt möglich, deshalb werden digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote gemacht: unter www.kunstschule-remstal.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung.

Darüber hinaus sind auch Führungen in der Galerie möglich: jeweils donnerstags um 18 Uhr sowie sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Ebenso sind private Führungen möglich. Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: birgit.knolmayer@waiblingen.de und kunstvermittlung@waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktuell: „Gesund denken, gesund bleiben, gesund werden“ montags von 5. Oktober an um 18 Uhr, fünfmal. – „Hatha-Yoga mit Klangschalen“ montags von 5. Oktober an um 16.15 Uhr, zwölfmal. – „Rechenwerkstatt“ montags von 5. Oktober an um 19.30 Uhr, sechsmal. – „Walking in der Waiblinger Talau“ dienstags von 6. Oktober an um 10 Uhr, zwölfmal, Treff an der Rundsporthalle. – „Berufsunfähigkeitsversicherung“, Online-Seminar am Dienstag, 6. Oktober, um 19 Uhr. – „Niederländisch A1“ mittwochs von 7. Oktober an um 18.15 Uhr, zehnmal. – „Wie kam es zur Präsidentschaft Donald Trumps?“, eine Betrachtung der kulturellen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen am Donnerstag, 8. Oktober, um 19 Uhr. – „Hatha-Yoga für Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Behinderung“ donnerstags von 8. Oktober an um 16.45 Uhr, zwölfmal. – „WhatsApp“ leichtgemacht“ am Freitag, 9. Oktober, um 10 Uhr. – „Just Dance“ freitags von 9. Oktober an um 17.30 Uhr, 13-mal. – „Dance Workout“ freitags von 9. Oktober an um 18.40 Uhr, 13-mal. – „Word: Kompaktkurs“ am Freitag, 9., und am Samstag, 10. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Besprechungen effizient und zielgerichtet führen“ am Freitag, 9. Oktober, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr und am Samstag, 10. Oktober, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Stadtführung auf Spanisch“ (A2) am Samstag, 10. Oktober, um 14.30 Uhr, Treff an der Galerie Stihl Waiblingen. – „Emotionale Intelligenz als Erfolgsfaktor im Leben“ am Samstag, 10. Oktober, um 10 Uhr. – „Einführung in die Meditation“ am Samstag, 10. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 11. Oktober, von 10 Uhr bis 15 Uhr. – „Schnupper-Workshop: „Jonglieren, Feuer und Seifenblasen“ am Samstag, 10. Oktober, um

14.30 Uhr. – „Deutsch/Schnelllernkurs“ (B2) samstags von 10. Oktober an von 9 Uhr bis 13 Uhr, 13-mal. – „Einstieg ins Gitarrenspiel“ für Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit Erwachsenen musizieren lernen möchten, Start am Dienstag, 13. Oktober, um 18 Uhr. Staufer-Gymnasium, Mayenner Straße 30. – „Der Jugendstil – Die Markuskirche im Stuttgarter Süden“, Kunstspaziergang am Dienstag, 13. Oktober, von 15 Uhr an; Info bei der Anmeldung. Der „Welcome Service Region Stuttgart“ bietet am Mittwoch, 21. Oktober, von 9 Uhr bis 13 Uhr eine Sprechstunde für ausländische Fachkräfte und Studierende, die im Landkreis leben und arbeiten wollen; auch Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen; mit Anmeldung bei rebecca.geiger@region-stuttgart.de oder unter Tel. 0162 2152730. Weiterer Termin: 25. November.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. **Aktuell:** erster Verkaufstag am neuen Standort: 1. Oktober.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.

Aktuell: geschlossen bis Freitag, 2. Oktober. Von 5. Oktober an gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ist „Freitag“ für alle Zehn- bis 14-jährigen; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Sonntags (erster im Monat) von 16 Uhr bis 20 Uhr für Teenies und Jugendliche.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Aktuell: Die Mobile machen jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Plätzen Station: **Beinstein**, Spielplatz Hennanesch: am Donnerstag, 1. und 15. Oktober. **Bittenfeld**, Waldspielplatz: am Mittwoch, 7. und 21. Oktober. **Hegnach**, Spielplatz am Pfefferminzweg: am Dienstag, 6. und 20. Oktober. **Hohenacker**, Parkplatz Feuerwehr: am Donnerstag, 8. und 22. Oktober. **Neustadt**, Spielplatz Teichacker: am Montag, 12. Oktober. **Kernstadt**, Parkplatz des Marienheims am Montag, 5. und 19. Oktober; Rinnenäckerspielplatz am Dienstag, 13. Oktober; Hof der Comeniusschule am Mittwoch, 14. Oktober.



Freitag ist wieder „FreitagTag“

Angebot für Jüngere startet in Villa Roller

Seit Juni hat das Jugendzentrum Villa Roller am Alten Postplatz wieder auf. Die neuen Regelungen aufgrund von Corona gehören seitdem zum Alltag. Das Jugendzentrum öffnet in zwei Schichten. Die Jugendlichen können am Haupteingang klingeln und werden dann in das Jugendzentrum eingelassen.

In die Villa Roller dürfen Kids schon im Alter von zehn Jahren kommen. Speziell für die Zehn- bis 14-Jährigen gibt es freitags jetzt wieder ein Angebot: unter dem Motto „FreitagTag“ öffnet die Villa freitags von 14 bis 17 Uhr exklusiv für die Jüngeren. Ansprechpersonen für die Jugendlichen sind eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter des Jugendzentrums. Die Mädchen und Jungen können dann ungestört Zeit in der Jugendeinrichtung verbringen: gemeinsame Aktionen, spielen oder Freunde treffen, stehen auf dem Programm. Das nächste Angebot ist schon am 2. Oktober geplant – denn dann ist ja schließlich wieder „FreitagTag“.

In den Abendstunden haben dann die älteren Jugendlichen das Jugendhaus für sich. Mit den „Älteren“ sind Jugendliche älter als 14 Jahre gemeint. Sie können von 18 Uhr an im Jugendzentrum Musik hören, Billard oder Tischkicker spielen oder sich einfach mit Freunden treffen.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. – **Aktuell:** die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Das neue Programmheft „WIR FEIERN 50 JAHRE“ für das Herbst-/Wintersemester 2020/21 ist da. Anmeldungen sind möglich; diese sind zu fast allen Veranstaltungen und Kursen erforderlich.

Aktuell: „Aroha“, Ganzkörpertraining donnerstags von 1. Oktober an um 16.30 Uhr, 13-mal. – „Langhantel-Workout“ montags von 5. Oktober an um 17.30 Uhr, 15-mal. – „Latin-Dance-Aerobic“ montags von 5. Oktober an um 16.30 Uhr, 15-mal. – „Aquafitness mit Musik“, dienstags von 6. Oktober an um 9 Uhr, elfmal, Hallenbad Strümpfelbach, Abendrain 2. – „Flexx“, Training für die Muskeln und Faszien dienstags von 6. Oktober an um 8.30 Uhr, 19-mal. – „Pilates-Workout“ mittwochs von 7. Oktober an um 17 Uhr, 17-mal. – „Yoga in der Mittagspause“ dienstags von 8. Oktober an um 12 Uhr, 15-mal.

Repair-Café: Kleinreparaturen und die Anleitung dazu, wie man selbst mit etwas Geschick Altes oder Defektes wieder „auf Vordermann“ bringt, gibt es am Samstag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung, bei der eine feste Zeit vereinbart wird, ist wegen Corona bis Freitag, 12 Uhr, erforderlich: repaircafe.waiblingen@gmail.com oder Telefon 0157 37309058. Die Hygieneregeln sind zu beachten; ein Mund-Nase-Schutz ist zu tragen. Auf Brezeln und Ge-

tränke muss verzichtet werden. Infos auch auf der Homepage unter https://fbs-waiblingen.de/repair-cafe/. Nächste Termine: 21. November und 19. Dezember.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Aktuell: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit

Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Frau spielt Skat“ am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr, mit Anmeldung unter Tel. 071519115952 (ganze Nummer wählen). – „Strickcafé“ am Samstag, 10. Oktober, mit Anmeldung unter Tel. 0173 322345. – Mit Hilfe aus der Natur das Immunsystem stärken“ am Dienstag, 13. Oktober, um 19 Uhr (bitte eine Tasse und ein braunes Fläschchen mitbringen). Anmeldung bis 9. Oktober im FraZ per E-Mail.

Sprachcafé: dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) kommen Frauen unterschiedlicher Nationalitäten in deutscher Sprache miteinander ins Gespräch und knüpfen Kontakte (mit Kinderbetreuung). Mit Anmeldung bei Teresa Santamaria unter Tel. 0173 3263594, E-Mail: teresa.waiblingen@yahoo.de. Gebührenfrei, es gelten die Corona-Bestimmungen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-

8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden werden wieder regulär angeboten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt

diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – **Aktuell:** Wackelt der Zaunpfosten im Garten, aber es fehlt die Kraft oder das Werkzeug, das Problem zu beheben? – „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Tel. 98224-8911 ein Anrufbeantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch im KARO Familienzentrum sind die Hygieneregeln zu beachten, eine Alltagsmaske ist zu tragen.

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

„Waiblingen leuchtet“
in diesem Herbst nicht

Keine Großveranstaltungen

„Waiblingen leuchtet“ mit seiner langen Kultur- und Einkaufsnacht muss in diesem Jahr ausfallen, das teilt die veranstaltende WTM Waiblingen mit. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage haben der Bund und die Länder beschlossen, dass Großveranstaltungen bis mindestens Ende November nicht erlaubt sind. Das Verbot gilt für Veranstaltungen mit 500 und mehr Personen, bei denen eine Kontaktverfolgung und die Einhaltung von Hygieneregeln nicht möglich sind. Darunter fallen Stadtfeste, Weinfeste, Jahrmärkte und ähnliches – und damit auch die für Freitag, 2. Oktober, geplante Veranstaltung „Waiblingen leuchtet“.

Martinmarkt fällt ebenfalls aus

Auch der für Sonntag, 8. November, vorgesehene Martinmarkt – der große Herbst-Krämermarkt mit ebenfalls verkaufsoffenem Sonntag – kann nicht veranstaltet werden.

Leider kein Laternenfest

Enttäuschend für die Kleinen: das beliebte Laternenfest, das 2020 für den Samstag, 17. Oktober, geplant war, ist ebenso gestrichen wie die anderen Großveranstaltungen, das teilt die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement mit.

Und der Weihnachtsmarkt?

Ob der Waiblinger Weihnachtsmarkt veranstaltet werden kann, wird in Abhängigkeit von den geltenden Corona-Regelungen geprüft.



Nur nach Anmeldung ins Bürgerbüro

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist geöffnet, allerdings sind zahlreiche Verfahren aus Gründen des Infektionsschutzes für die Kundinnen und Kunden weitgehend auf Online- und Schriftverfahren umgestellt. Zudem können ebenfalls aus Gründen des Infektionsschutzes nur Kunden bedient werden, die einen Termin ausgemacht haben. Die Terminvereinbarung kann entweder telefonisch unter 07151 5001-2577 oder online über die Homepage www.waiblingen.de erfolgen. Das Bürgerbüro bleibt derzeit samstags geschlossen.

Notfälle

Eine eingeschränkte Bedienung bei Notfällen findet nach wie vor auch ohne Termin statt. Ein Notfall liegt beispielsweise vor, wenn jemand aus dringenden persönlichen oder beruflichen Gründen verreisen muss. Sollten Sie als Notfallkunde vorsprechen müssen, legen Sie bitte die folgenden Dokumente vor:

- o Reisepass, Personalausweis, ID-Karte, Nationalpass und Aufenthaltsdokument
- o bei Arbeitnehmern: aktuelle Lohn- und Ar-

beitgeberbescheinigung, die die Notwendigkeit der Ausreise bestätigt (Letzteres ist nicht erforderlich, wenn sich dies aus dem Arbeitsvertrag ergibt, z.B. Pilot/innen, Flugbegleiter/innen) und

- o Bestätigung des Arbeitgebers über die berufliche Notwendigkeit der Reise ausgeübt selbstständige Tätigkeit und Vorlage von Aufträgen, die die Ausreise notwendig machen
- o bei persönlichen Gründen: Nachweis über die dringenden Gründe, die eine Ausreise erfordern, z. B. Sterbeurkunden, Liegebescheinigungen (Krankenhaus), Nachweis Pflegebedürftigkeit von Angehörigen etc.

Hygienemaßnahmen

- Betreten des Bürgerbüros nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung; wer sich krank fühlt und Symptome wie Fieber oder Husten verspürt, darf die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften nicht betreten. Bitte desinfizieren Sie sich die Hände, ein Spender ist aufgestellt.

- Zum Schutz Ihrer Kinder: bringen Sie sie bitte nicht mit, wenn eine Betreuungsmöglichkeit

besteht.

- Auch zu vereinbarten Terminen dürfen keine Begleitpersonen mitgebracht werden. Ausnahmen sind vor Beginn des Termins an der Informationstheke des Bürgerbüros zu klären.

Express-Schalter im Bürgerbüro

Aufgrund der besonderen Situation kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen – beim Abholen von Dokumenten im Bürgerbüro kann der Express-Schalter genutzt werden.

Live chatten

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

Foto: David

Änderungen seit
30. September 2020

Keine Abschwächungen

Mit Beschluss vom 22. September 2020 hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus' (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen treten am 30. September 2020 in Kraft.

- Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg wird bis zum 30. November 2020 verlängert.
- Die Maskenpflicht gilt nun auch für Kundinnen und Kunden in Gaststätten, Restaurants, Bars etc., wenn sie sich nicht am Platz befinden – etwa auf dem Weg zum Tisch, zur Toilette oder zum Büffet.
- Die Maskenpflicht gilt ferner nun auch in Freizeitparks und Vergnügungstätten in geschlossenen Räumen und in Wartebereichen.
- Es gibt ein Zutritts- und Teilnahmeverbot bei Verstoß gegen die Maskenpflicht.
- Beim praktischen Fahr-, Boots- oder Flugunterricht sowie bei praktischen Prüfungen gilt nun ebenfalls eine Maskenpflicht.
- Wer aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen kann, muss dies nun in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen.
- Verantwortliche müssen Besucherinnen und Besucher sowie Kundinnen und Kunden ihrer Einrichtungen bzw. Geschäfte über die Maskenpflicht informieren.
- Die Beschreibung der typischen Symptome einer COVID-19 Erkrankung wird an die neuesten Erkenntnisse der Robert Koch-Instituts angepasst.
- Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmenden bleiben weiterhin untersagt.
- Die §§ 4 bis 8 gelten künftig auch für Boots- und Flugschulen (Hygieneanforderungen, Hygienekonzepte, Datenverarbeitung, Zutritts- und Teilnahmeverbot sowie Arbeitsschutz).
- Die Beschränkungen für Veranstaltungen und Betriebsverbote werden unabhängig von der Laufzeit der Verordnung laufend im Hinblick auf das aktuelle Infektionsgeschehen überprüft und gegebenenfalls umgehend angepasst.

Teilnehmergrenze
für private Feiern

Aktuell beschlossen

Wer im Restaurant, in der Kneipe oder dem Café auf den Nachverfolgungs-Gästelisten Fantasienamen einträgt oder andere falsche Angaben macht, soll künftig mindestens 50 Euro Bußgeld zahlen. Das haben die Ministerpräsidenten der Länder in ihrer jüngsten Video-Schalte mit Bundeskanzlerin Angel Merkel beschlossen.

Außerdem soll bei Feiern in öffentlichen oder angemieteten Räumen die Teilnehmerzahl auf maximal 50 beschränkt werden. Diese Regelung gilt dann, wenn in einem Landkreis innerhalb von sieben Tagen mehr als 35 Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner auftreten.

Für Feiern in privaten Räumen gibt es keine Vorschriften zur Teilnehmerzahl. Es wird aber dringend empfohlen, in privaten Räumen keine Feiern mit mehr als 25 Teilnehmern durchzuführen.

Unterstützung bei der
Online-Reservierung

Im Forum Mitte

Viele Senioren haben keinen PC und keine PC-Kenntnisse und keine Kinder oder Enkel in der Nähe, die sie unterstützen könnten. Sie sind somit von Online-Reservierungen ausgeschlossen. Der Stadt seniorenrat will diesen Senioren bei der Online-Reservierung helfen. Im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 soll das Angebot immer am Freitagnachmittag von 14 Uhr bis 16 Uhr angeboten werden.

Endlich wieder Blicke
vom Hochwachturm

Der Hochwachturm darf inzwischen wieder erklimmt werden: vier Personen eines Haushalts können nach Vereinbarung den Schlüssel in der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, abholen. Dabei ist wegen der Corona-Pandemie eine Nutzungsvereinbarung auszufüllen und zu unterschreiben.

Das spontane samstägliche oder sonntägliche Hinaufsteigen ist zwar noch nicht möglich. Jedoch: beste Aussichten auf die Stadt liefern zwei Webcams: die eine tut Dienst auf dem Hochwachturm und schickt aus 23 Metern Höhe eine Panoramaaufnahme auf den heimischen Computerbildschirm. Auch das „technische Auge“ auf dem Quaderhaus, das den Marktplatz aus einer perfekten Vogelperspektive zeigt, liefert Bilder direkt ins Wohnzimmer. Beide Webcams sind von 7 Uhr bis 21 Uhr in Betrieb, die Bilder werden alle 15 Minuten aktualisiert. Auf der Homepage der Stadt, www.waiblingen.de, führt das Webcam-Symbol direkt zu den Aufnahmen beider Geräte.

Corona-Regeln für den Herbst einhalten

Das Landratsamt informiert über „AHA+L“

Mit den kühleren Temperaturen lautet das Motto „AHA+L“: Abstand, Hygieneregeln, Alltagsmaske – und Lüften. Aktuell steigt die Zahl der Corona-Fälle im Rems-Murr-Kreis wieder. Das hängt nach wie vor mit Reiserückkehrern zusammen, aber auch mit privaten Feiern. Zudem nimmt auch in den Rems-Murr-Kliniken die Zahl der Covid-Patienten wieder zu. Das Gesundheitsamt appelliert deshalb auch an die Waiblingerinnen und Waiblinger, weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Alltagsmaskenpflicht („AHA-Regeln“) einzuhalten. Jetzt im Herbst ist dabei laut Robert-Koch-Institut mit Blick auf die Aerosole auch „L“, das regelmäßige Lüften von Räumen, besonders wichtig.

Landrat Dr. Richard Sigel sagt: „Wir haben dieses Jahr gelernt, was wir tun können, um der Ausbreitung der Pandemie entgegenzuwirken. Dies zu beachten, darauf kommt es an – und darum bitte ich die Bürgerinnen und Bürger. Dies gilt insbesondere jetzt, wenn es kühler wird und sich viele Aktivitäten wieder von draußen nach drinnen verlagern. Dadurch kann die Situation auch leicht kippen. Wir haben bereits wieder erste Fälle im Bereich der Seniorenheime und auch in den Rems-Murr-Kliniken werden aktuell 13 Covid-Patienten behandelt. Deshalb sollte jeder und jede verantwortungsvoll handeln. Nur so können wir Infektionsketten schnell unterbrechen und die Ausbreitung des Virus im Griff behalten.“

Quarantäneregeln einhalten

• Wer positiv auf das Coronavirus getestet wurde, muss für 10 Tage in Quarantäne. Die en-

gen Kontaktpersonen im Umfeld werden dann unmittelbar ermittelt und kontaktiert. Bei Schulen und Kitas muss in der Regel nur die Klasse bzw. Gruppe in Quarantäne. Das hängt im Einzelfall von der Einhaltung der AHA+L-Regeln ab.

- Wer als enge Kontaktperson eines positiv Getesteten (Kontaktperson ersten Grades) eingestuft wird, muss wegen der Inkubationszeit für 14 Tage in Quarantäne. Kontaktpersonen von Kontaktpersonen müssen in der Regel nicht in Quarantäne.
- Wer aus einem Risikogebiet zurückkehrt, muss sich beim Ordnungsamt der Wohnort-Gemeinde melden und für 14 Tage in Quarantäne. Nur durch ein negatives Testergebnis kann die Quarantäne beendet werden.

Was tun bei Symptomen?

Wer akute respiratorische Symptome jeder Schwere hat und/oder über den Verlust von Geruchs- / Geschmackssinn klagt, vermeidet unnötige Kontakte und bleibt zu Hause. Wer ärztliche Hilfe benötigt, kontaktiert telefonisch Hausärztin oder Hausarzt. Wenn die Praxis geschlossen ist, kann man sich an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden (Telefon 116 117). Das gilt auch für den, der die Corona-Warn-App nutzt und diese zum Test auffordert.

Der Abstrich erfolgt anschließend entweder beim Hausarzt, bei einer der Schwerpunktpraxen im Kreis oder in der Fieberambulanz an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf (Corona-Ambulanz). Diese ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet und kann nach telefonischer Voranmeldung über die zentrale Rufnummer 116 117 aufgesucht werden.

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg hat auf ihrer Homepage zudem eine Karte mit allen Abstrichstellen und Schwerpunktpraxen zur Verfügung gestellt, dort finden sich auch die Kontaktdaten aller Schwerpunktpraxen im Rems-Murr-Kreis.

Was gilt am Arbeitsplatz, in Schulen
und bei der Kinderbetreuung?

Unabhängig von den Quarantäne-Regelungen gilt die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Im Zweifelsfall ist es sicherlich ratsam, Kontakte – vor allem zu Risikogruppen – zu minimieren. Auch viele Arbeitgeber bitten ihre Mitarbeiter darum, mit für das Coronavirus typischen Symptomen nicht zur Arbeit zu kommen. Möglich ist auch, dass Arbeitgeber eine Maskenpflicht im Betrieb anordnen, freilich muss dies verhältnismäßig sein und beispielsweise auf Bereiche mit Kundenverkehr beschränkt sein.

Für Schüler gilt aktuell keine Präsenzpflicht. Das heißt, Eltern können im Zweifel in der Schule Bescheid geben, dass ihr Kind zu Hause lernt. Das gilt etwa dann, wenn man einschlägige Symptome hat, sich testen lässt und auf das Ergebnis wartet.

Kann mein Kind bei einem Schnupfen
in den Kindergarten oder in die Schule?

Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen sowie leichter oder gelegentlicher Husten bzw. Halskratzen sind somit keine Gründe, Kinder vom Schulbesuch fern zu halten.

Das Landesgesundheitsamt definiert die Krankheits- und Erkältungssymptome einer möglichen COVID-19-Infektion wie folgt:

- Fieber ab 38,0°C (korrekte Temperaturmessung)
 - trockener Husten (nicht durch chronische Erkrankung verursacht wie z.B. Asthma)
 - Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns (nicht als Begleitsymptom eines Schnupfens)
- Weitere Informationen – auch zur aktuellen Lage in Kitas und Schulen – finden sich auf www.rems-murr-kreis.de/corona.

Die Corona-Hotline des Landratsamts: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter 07151 501-3000.

Maskenpflicht und
neue Normalität
in Bus und Bahn

Bundesweite Kampagne „bwegt“

Der Mund-Nasen-Schutz wird noch für längere Zeit zum Alltag gehören, dies prognostizieren führende Virologen. Für den Erfolg zur Eindämmung der Pandemie wird ein wichtiger Baustein die Aufklärung der Bevölkerung bleiben. Verkehrsminister Winfried Herrmann berichtete am Dienstag, 29. September 2020, im Kabinett, wie die Fahrgäste im Öffentlichen Personennahverkehr für diese Themen sensibilisiert wurden und weiterhin werden. Das Verkehrsministerium beteiligt sich daran über die Mobilitätsmarke „bwegt“ an einer bundesweiten Kampagne des Verbandes der deutschen Verkehrsunternehmen zur Maskenpflicht und zur neuen Normalität in Bus und Bahn.

„Die Maskenpflicht in Bus und Bahn gehört zu unserem Alltag. Verstöße dagegen sind kein Kavaliärsdelikt. Neue Plakate und Hinweisschilder in den bewegt-Zügen machen deutlich, dass es mit Bußgeldern von 100 Euro an teuer werden kann, keine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Gemeinsam mit den Polizeikontrollen zeigen die Verkehrsunternehmen vor Ort, dass alles unternommen wird, um die Bevölkerung zu schützen und aufzuklären“, erklärte der Minister.

Auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter, Instagram und YouTube von „bwegt“ wird umfassend über die Maskenpflicht und die aktuell geltende Bußgeldregelung informiert. Darüber hinaus werden immer wieder Plakate und Flyer für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und ebenso für die Städte und Gemeinden hergestellt. Eine eigene „bwegt“-Maske wird in speziellen Aktionen unter den Fahrgästen verteilt. In den Zügen weisen rote Warnschilder an den Türen auf die Maskenpflicht und das Bußgeld hin. Plakate an Bahnhöfen erinnern Reisende, ihre Maske im Zug zu tragen. Videoreporter und „Mobilitätschecker“ zeigen auf YouTube, was bei den Fahrgästen gut ankommt oder was noch verbessert werden kann.

Zur Corona-Pandemie und ÖPNV auf dem Laufenden bleiben unter:

- <https://www.bwegt.de/coronavirus/>
- <https://de-de.facebook.com/bwegtBW/>
- <https://twitter.com/bwegtBW/>
- <https://www.instagram.com/bwegtbw/>
- <https://www.youtube.com/channel/UCzQWskIN6MYgQsmOv7W-hPg>